Bewerbungsunterlagen

für die

Gütesiegel-Rezertifizierung

Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

der Ludwig-Windthorst-Schule
Glandorf

Ludwig
Windthorst Schule
Glandorf

-Oberschule-
mit teilw. geb. Ganztagsschule
Schulstraße 1
49219 Glandorf
Fon: 05426/9480-0
Fax: 05426/9480-20
info@lws-glandorf.de

Stand Juni 2022

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzbeschreibung der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf 3

Leitbild der Ludwig-Windthorst-Schule 4

2. Konzept der beruflichen Orientierung (BO) der LWS 9

2.a Schuleigenes Konzept 9

Berufswahlmaßnahmen – Jahresübersicht 17

2.b Einordnung der BO-Maßnahmen in den … 18

Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz 18

Kompetenzbereich II: Fachkompetenz 19

Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz 20

2.c Organisation der BO an der Schule 21

2.d Darstellung der Eltern(mit)arbeit 23

2.e Kooperationen Schule-Partner-Betriebe 24

2.f Evaluationsmaßnahmen

→ Geva-Test 25

→ Bewerbungstraining 26

→ Leuchtturmprojekt „Praxistage“ 28

3. Darstellung von Projekten der Ludwig Windthorst Schule Glandorf

3.1 Projektbeschreibung Nr. 1: Konfliktlotsen 31

3.2 Projektbeschreibung Nr. 2: Schulsanitätsdienst 39

3.3 Projektbeschreibung Nr. 3: LuWi-Magazin including Tipppiy 43

3.4 Projektbeschreibung Nr. 4: Schülerfirma Panini 46

3.5 Projektbeschreibung Nr. 5: Generationenwerkstatt 56

3.6 Projektbeschreibung Nr. 6: “Bewerbungstraining“ 59

3.7 Projektbeschreibung Nr. 7: Schülerfirma „Garten-Crew“ 61

4. Selbsteinschätzung 66

1. Kurzbeschreibung der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf

Baustein 1	Allgemeine Information

Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf

- Oberschule

mit teilweise gebundener Ganztagsschule -

Schulstraße 1

49219 Glandorf

Tel.: 05426/94800

Fax: 05426/948020

info@lws-glandorf.de

www.lws-glandorf.de

Schulform:	Oberschule mit teilweise offener Ganztagsschule
Schülerzahl:	284 Schülerinnen und Schüler
Einzugsgebiet:	Glandorf, Schwege, Lienen, Bad Iburg
Klassen:	Kl. 5-10 Oberschule zwei- bis dreizügig
Kollegium:	28 Lehrkräfte
Förderschullehrkräfte:	(+ 1 FÖL*in)
Sozialpädagogin:	1
Ganztagskoordinatorin:	1
Küchenkraft:	3
Hausmeister:	2
Honorarkräfte:	4 (5) über Kooperationspartner Paritätischer Wohlfahrtsverband Osnabrück

Leitbild
Die pädagogischen Leitgedanken unserer Schule lauten:

- **Fähigkeiten wecken und pflegen**
- **Persönlichkeit entwickeln und stärken**
- **Berufs- und Studienwahl fördern**
- **Nachhaltigkeit sichern**
- **Gesundheitsbewusstsein entwickeln und erhalten**

Dabei lassen wir uns von den Maximen “Mit allen Sinnen Schule erleben - selbstgesteuertes Lernen fördern", leiten. Vielfältige Beispiele hierfür sind in den verschiedenen Rubriken dieses Online-Angebots zu finden.

Wir stellen das "**Kerngeschäft Unterricht**" in den Mittelpunkt unseres Handelns und sehen **Gesundheit** sowie **Wohlfühlen** als Grundfesten des entspannten täglichen Miteinanders der gesamten Schulgemeinschaft.

Die Verschiedenheit aller Menschen unseres schulischen Lebens begreifen wir als Chance und wollen, klar formuliert, eine **Schule für ALLE** sein.

Durch Praktikumstage in verschiedenen Berufsbereichen, zwei Betriebs- und ein Sozialpraktikum sowie ein zeitnahes Bewerbertraining möchten wir den Schüler*innen die Berufsorientierung erleichtern. Als erste Schule im Südkreis Osnabrück wurde unsere Schule im Jahr 2016 zum fünften Mal mit dem Gütesiegel “Startklar für den Beruf” ausgezeichnet.

2012 wurde der Kooperationsverbund Ludwig-Windthorst-Schule und Glandorfer Betriebe ins Leben gerufen, der eine enge Verzahnung der regionalen Wirtschaft und der Schule vor Ort sichert.

Im Februar 2005 wurde die Schülerfirma “Panini” gegründet, die sich täglich um die Pausenversorgung der Mitschüler/innen kümmert und 2012 als "Nachhaltige Schülerfirma" zertifiziert wurde. Das von der zweiten Schülerfirma “Gartencrew” geerntete Obst und Gemüse wird von Panini für das Schulfrühstück und in der Hauswirtschaft der Schulküche weiterverarbeitet. Diese Form des “vernetzten und nachhaltigen Lernens” strebt unsere Schule für möglichst viele Unterrichtsbereiche an. Im Jahr 2019 wurde die Schülerfirma Garten-Crew von Kultusminister Tonne für sein engagiertes und nachhaltiges eigenständiges Arbeiten mit dem Gold-Status ausgezeichnet

Mit einem abwechslungsreichen Sportangebot sowohl innerhalb des Sportunterrichts im Rahmen der Kerncurricula als auch in den Pausen, im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und weiteren Angeboten wie der Kooperation mit der Tafel Osnabrück und dem „Gesunden Frühstück“ in den Jahrgängen 5 und 6 wollen wir das Gesundheitsbewusstsein unserer SchülerInnen entwickeln und erhalten. In diesem Rahmen sind wir zudem wiederholt als Sportfreundliche Schule ausgezeichnet und zertifiziert worden.

In jedem Schuljahr werden einige Festtage gefeiert und Ereignisse hervorgehoben, so z. B. die Einschulung der 5. Klassen, der Erntedank, der St. Martinstag, der Hirtengang vor Weih-

nachten, die Elternsprechtage, der Hochzeitstag des Ehepaares Windthorst, das Sportfest, der Verewigungstag und die Schulentlassungsfeier mit abendlichem Festball. Musikalisch umrahmt werden einige dieser Feiern von den Bläserklassen, dem Bläserensemble "LuWi-Winds", dem Schulchor oder der Percussiongruppe "Stomp". Über diese und viele andere Ereignisse unseres Schullebens und weitere aktuelle Themen berichtet unsere Schülerzeitung “Tipppy” im Rahmen des Ludwig-Windthorst-Magazins, das als Jahreschronik jeweils am Schuljahresende erscheint.

Die Förderung und Erhaltung des Gemeinschaftsgeistes liegt uns besonders am Herzen, sodass wir die Reduzierung der sozialen Kontakte unserer Schüler*innen in der Pandemie durch konzeptionelle Strukturen der Schuleingangswochen und des Schulendes im aktuellen Schuljahr auffangen und unterstützen wollten. Zahlreiche soziale Projekte, Fahrten mit gemeinschaftsfördernden Aspekten und Klassenfahrten in den speziellen LuWi-Wochen fingen die pandemiebedingten Ausfälle in Teamstrukturen und Gemeinschaftserlebnissen auf. die 2020 neu konstruierte LuTz (Lern- und Teamzeit), die wir durch Rhythmisierung und Stundentaktung maßgenau für unsere Schule schneidern und platzieren konnten, unterstützt zusätzlich den großen Stellenwert der Teambildung und des Kontakts zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen.

Eine enge Kooperation der Glandorfer Schulen (Grundschule Schwege, Grundschule Glandorf und Oberschule Glandorf) sichert eine kontinuierliche Schulbildung nach gleichen pädagogischen Leitgedanken und prägt die regionale Verbundenheit der Kinder und Jugendlichen.

Unseren Slogan: „**L**eben **W**ir **S**chule“ (**L**udwig-**W**indhorst-**S**chule) haben uns unsere Schülerinnen und Schüler nach einem Leitsatz-Wettbewerb aller Klassen im Schuljahr 2011/12 „auf die Fahne geschrieben“ und dieser prägt nach wie vor das Schulleben in Form des neu ge-

gründeten und stetig aktualisierten Schulshops. Dieser Slogan ist neben dem Schullogo und einem speziell auf Wunsch der Schüler*innen professionell erstellten LuWi-Designs auf Tassen, Rucksäcken und Shirts bestellbar und unterstreicht die individuelle Identifikation mit der eigenen Schule.

Unsere Stärken:

- Personale Kompetenz:
  Unsere Schüler[1] lernen ihre eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und ihren eigenen Fähigkeiten zu vertrauen.

- Soziale Kompetenz:
  Unsere Schüler lernen gut miteinander auszukommen, mit anderen zusammen zu arbeiten und die Meinung anderer zu respektieren.

- Praktische Kompetenz:
  Unsere Schüler sammeln viele Erfahrungen in der Arbeitswelt (Praktika, Betriebsbesichtigungen etc.) und sind somit gut aufgestellt hinsichtlich ihrer beruflichen Zukunft.

- Zufriedenheit
  Die Mehrheit der Schüler und Lehrer gibt an, gerne an dieser Schule zu sein. Diese positive Ansicht wird auch durch einen Großteil der Eltern geteilt, die ihre Kinder zu unserer Schule schicken.

  Die Schüler identifizieren sich mit ihrer Schule und nehmen über den Unterricht hinaus freiwillig an gemeinnützigen oder der Schulgemeinschaft dienenden Aktivitäten teil.

  Unsere Schule hat in der Gemeinde und darüber hinaus einen guten Ruf.

  Zwischen Lehrern und Mitarbeitern herrscht ein guter Teamgeist. Die Lehrer sind motiviert, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen, die über den eigenen Fachunterricht hinausgehen.

  Das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern ist gut. Die Ergebnisse der SEIS-Befragung im Jahr 2014 und IQES 2018 bescheinigen eine im niedersächsischen Vergleich durchgehend überdurchschnittliche Zufriedenheit mit der Arbeit der Schule und ein Bedürfnis nach einer engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen allen an unserer Schule Beteiligten.

- Unterrichtsgestaltung
  Unsere Unterrichtsgestaltung zeichnet sich durch Einsatz vielfältiger Methoden, wie z.B. Vorträge halten, Gruppenarbeit, Nutzung moderner Präsentationstechniken, aus. Wir arbeiten, fußend auf der Unterrichtsgestaltung in den Grundschulen der Gemeinde, nach dem SEGEL-Prinzip (Selbstgesteuertes Lernen) und haben uns in diesem Bereich über einen langen Zeitraum extern wie intern fortgebildet.

- Gestaltung von Beziehungen und Lernumgebung
  Die Schüler äußern sich positiv darüber, dass sie gut mit Schülern zusammenarbeiten, die anders sind als sie selbst.

  Die Gestaltung von Klassenräumen kann in Teilen von den Schülern mitbestimmt werden. Gemeinsam mit dem Schulträger verfolgen wir die kontinuierliche Komplettrenovierung je-

[1] Im Folgenden steht der Begriff Schüler für beide Geschlechter.

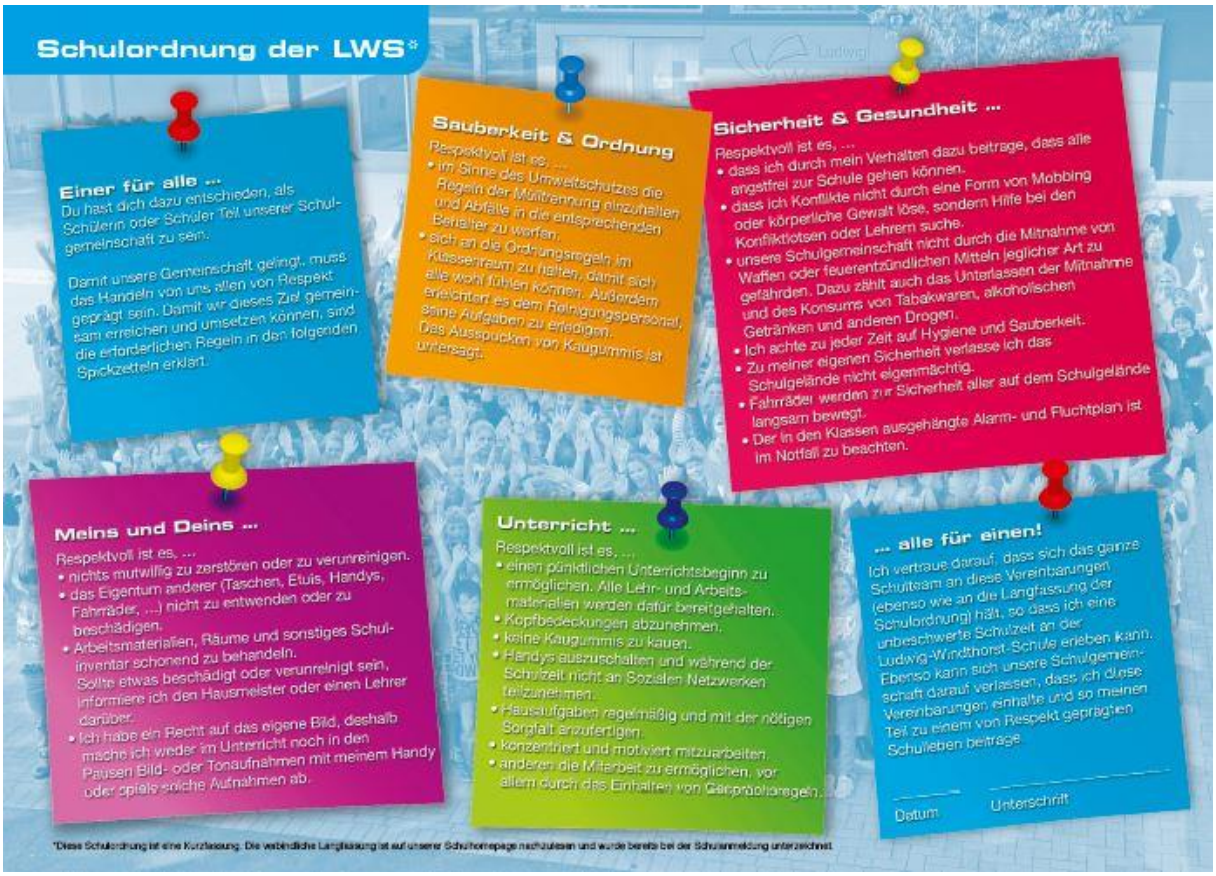
weils zweier Klassenräume pro Schuljahr.

Im Bereich der Schulgeländeneu- und umgestaltung wirkt die gesamte Schulgemeinschaft mit und entwickelt zusammen die gesamte Konzeption des „Bewegeten Schulhofs“. Die 2022 gegründete Arbeitsgruppe „Schulgestaltung“ und die darin entstandene Idee, im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft ab dem Schuljahr 2022/23 insbesondere Schüler*innen in die Gestaltungsideen zu involvieren, verbindet sportliche Aktivitäten mit ruhefördernden Möglichkeiten und arbeitet Hofkonzepte des „grünen Klassenzimmers“ ökologisch wie sozial aus, um die gesamte Schulgeländefläche für alle Schüler*innen nachhaltiger und erlebbarer zu gestalten.

- Schulkultur
  Die Schüler wissen, welches Verhalten von ihnen erwartet wird und weshalb gutes Verhalten wichtig ist. Die Verhaltensregeln werden grundsätzlich akzeptiert, sind gemeinschaftlich erarbeitet und hängen in „komprimierter Spickzettelform“ als kurze Schulordnung in den Klassen aus. Komplett ausformuliert ist die Schulordnung für jedes Mitglied der Schulgemeinschaft auf der schuleigenen Homepage einsehbar. Stetige Evaluation und gegenseitige Information fördert das gemeinsame Handeln und stärkt die Wertegemeinschaft der LWS Glandorf.

  Das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern wird durchweg positiv bewertet. Die Eltern und Schüler nehmen wahr, dass es den Lehrern wichtig ist, dass es den Schülern gut geht und dass sie sich bei Problemen immer an jemanden wenden können. Unsere Schule legt Wert auf ein engagiertes Schülerparlament und fordert die aktive Beteiligung der Schülervertretung in jeder Gremienarbeit ein.

  Ein über die Maßen engagierter Förderverein unterstützt durch Beschaffung von Geld- und Sachmitteln sowie vielfältiger Unterstützung die Arbeit der Schule.



- Schulmanagement
  Die Schulleitung hat klare Vorstellungen von der zukünftigen Entwicklung unserer Schule, legt großen Wert auf das Einhalten von Vereinbarungen und übernimmt Verantwortung für die Umsetzung von Zielen und Aktivitäten. Transparenz und Verlässlichkeit im Handeln sind eindeutige Maximen.

  Die Verwaltung steht Schülern bei Fragen zur Verfügung und gibt klare Informationen an die Eltern weiter.

Entwicklungsziele:

- Förderung von eigenverantwortlichem und selbstgesteuertem Lernen, Fokussierung auf Bezugsbildung zu starken Lehrerpersönlichkeiten
- Sicherung und stete Evaluation unseres Förderkonzeptes (freiwillige zusätzliche Hauptfachstunden im Vormittagsbereich beim jeweiligen Fachlehrer)
- Stete Überarbeitung und Fortschreibung der schuleigenen Arbeitspläne für die Oberschule sowie die Entwicklung dazu passender Kompetenzraster (fortwährende Überprüfung des Bestands der auslaufenden Jahrespläne)
- Bildung von Fach- und Jahrgangsteams, Entwicklung von Hospitationsringen
- Stete Überarbeitung und Fortschreibung des Schulprogramms
- Öffentliche Transparenz der Geschäftsbereiche der Schulleitung
- Umgang mit den Ergebnissen der Vergleichsarbeiten und Abschlussprüfungen
- Überprüfung, Fortschreibung und Neuplanung verschiedener Konzepte (Fortbildung, Schulfahrten, Medienkompetenz)

2a. Konzept der beruflichen Orientierung (BO) der Ludwig Windthorst Schule

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Unser Konzept

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Planung

- Tagung der Fachkonferenz Wirtschaft im Frühjahr 2005
- Vorgaben durch das Kultusministerium:
  Bis zu 60 Praxistage im 8. und 9. Schuljahr in der Hauptschule durchzuführen, ist verpflichtend.
- In der Oberschule haben die Schülerinnen und Schüler je nach Profilwahl zwischen 30 und 60 Praxistage.

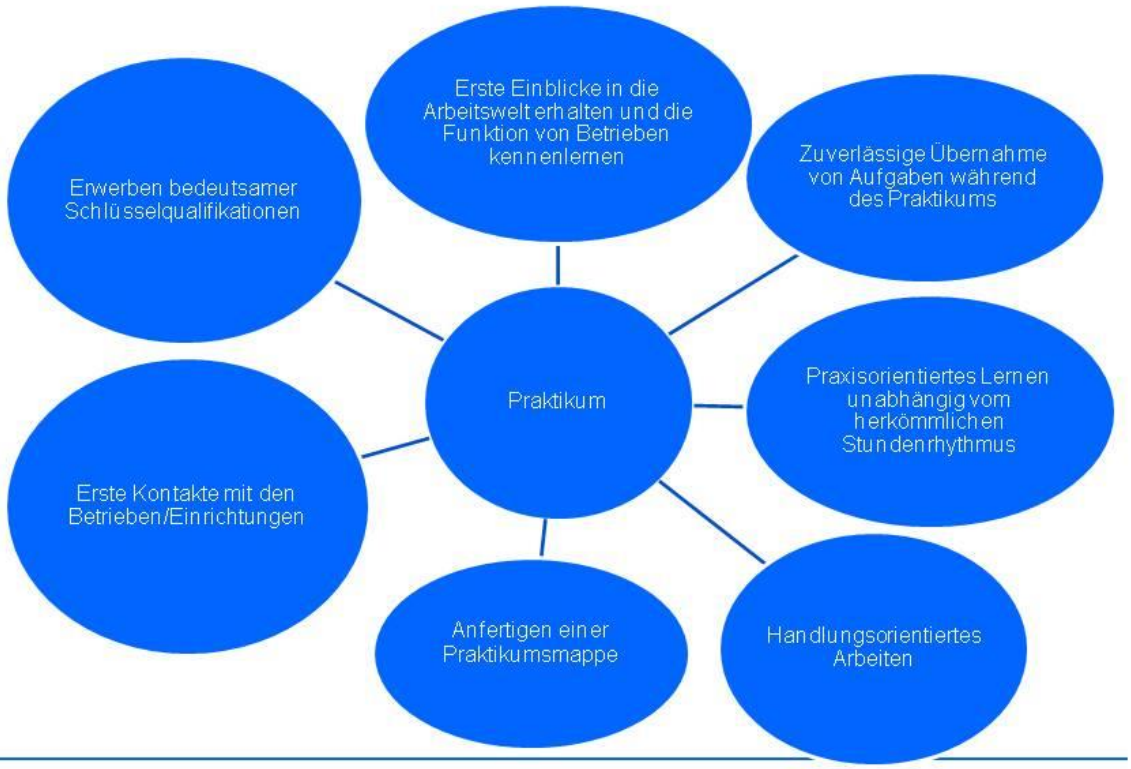
Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Ludwig Windthorst Schule Glandorf

Jahrgang 7 bis 10

- Betriebserkundungen
- Praxistage in Klasse 8
- Ausbildungsmessen
- Betriebspraktika
  - 2 Wochen in Klasse 8
  - 3 Wochen in Klasse 9
- Sozialpraktikum
  - 2 Wochen in Klasse 10
- Bewerbertraining
- Berufsberatung
- Angebote Schulsozialarbeit
- Schülerfirmen
  - Panini
  - Schulgarten

Ziele des hohen praktischen Anteils



Orientierungsphase 7. und 8. Klasse

Wirtschaftszweige erarbeiten
- Landwirtschaft
- Handwerk
- Industrie
- Dienstleistungen

Berufsbilder erarbeiten
Betriebserkundungen
Praxistage

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Unsere vier Bereiche der Praxistage in Klasse 8

- der handwerklich-technische Bereich
- der kaufmännisch (Einzelhandel) – soziale Bereich
- der landwirtschaftlich - grüne Bereich
- der kaufmännische Bereich (Bürodienstleistungen)

Umsetzung

- Fachlehrerinnen und Fachlehrer planen inhaltlich ihren Schwerpunkt.
- Kontakte mit Betrieben werden geknüpft.
- Schüler werden nach ihren Wünschen eingeteilt.
- Die Praxistage starten jeweils mit Schuljahresbeginn.
- Präsentation der Ergebnisse am Abschlussabend

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Themen ab Klasse 8

Interessen und Fähigkeiten erkennen

- Arbeit mit „planet-beruf“
- Berufsbilder erarbeiten
- Berufswahlpass
- Vorbereitung auf das erste Praktikum
- Stellensuche für das Praktikum
- Durchführung und Auswertung des Praktikums

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

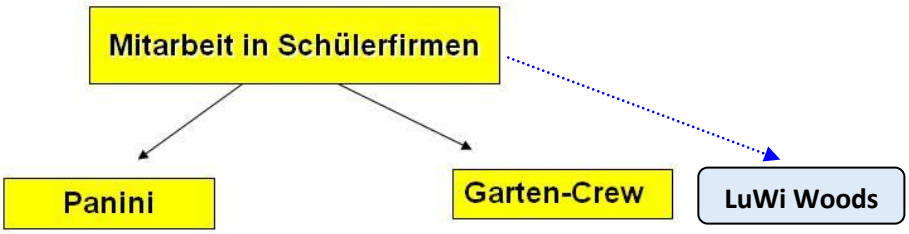
Entscheidungsphase ab Klasse 8

Konkrete Berufswegplanung

- Berufsfelder eingrenzen
- Kompetenzfeststellung (geva-Test)
- Erstellen einer Bewerbungs-mappe
- Bewerbungstraining
- Durchführung und Auswertung der beiden Betriebspraktika
- Berufsberatung (Agentur für Arbeit)
- Besuch von Ausbildungsmessen

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Entscheidungsphase ab Klasse 8



Ziele praxisnahen Lernens und Arbeitens in Schülerfirmen

- Stärkung des Selbstwertgefühls
- Vermittlung von Schlüsselqualifikationen
- Handlungsorientierter Zugang zu ökonomischen Inhalten

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Ludwig Windthorst Schule Glandorf

Panini

150 bis 180 Brötchen werden ab 7:00 Uhr für den Verkauf vorbereitet und in den Pausen an SchülerInnen und LehrerInnen verkauft.

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Ludwig Windthorst Schule Glandorf

Garten-Crew

Gemüseverkauf

Familienfest Landkreis Osnabrück

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern und seit 2012 Kooperationsverbund mit Glandorfer Betrieben

- Firma Strautmann
- Bauunternehmen Gründker
- Firma Faust
- Firma Middelberg (Patenschaft Panini)
- Firma Stockmeyer
- Firma Lietmann
- circa 90 Praktikumsbetriebe
- Bundesagentur für Arbeit
- Jugendberufshilfe Landkreis Osnabrück
- MaßArbeit kAöR Bad Laer u. Landkreis Osnabrück
- Bildungsträger
- freiberufliche TrainerInnen

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

Angebote der Schulsozialarbeit Übergang Schule-Beruf

für Gruppen

- Regelmäßige berufliche Standortabfrage in den Abschlussklassen
- Organisation geva-Berufswahltests für alle SchülerInnen der 8. Klassen
- Bewerbungstraining in Zusammenarbeit mit der Barmer Ersatzkasse
- Projekt „Werbung mal anders“
- Vorstellung Gymnasien

für Einzelne: Individuelle Berufswegbegleitung

- Stärkenanalyse und Entwicklung eines Berufsprofils
- Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Training von Vorstellungsgesprächen und Eignungstests
- Vermittlung in Praktikum und Ausbildung
- Beratung zu schulischen Bildungsgängen
- Unterstützung bei Ausbildungshemmnissen

Vorstellung der Gymnasien
Bad Iburg und AWG

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

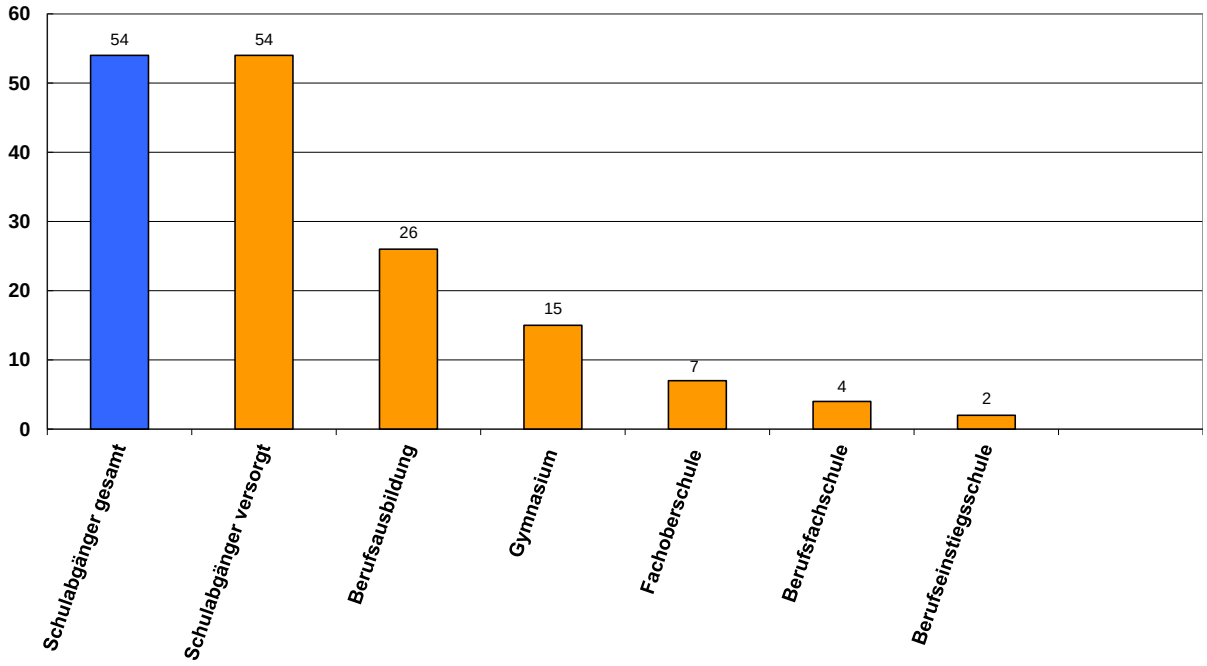
Verleihung des Gütesiegels

Startklar für den Beruf
WESER-EMS MACHT SCHULE

Aufgrund der zahlreichen berufsvorbereitenden Maßnahmen wurde unserer Schule zum fünften Mal in Folge das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ verliehen.

Berufsorientierung
Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf Oberschule

SchulabgängerInnen - Ergebnis 2021



Berufswahlmaßnahmen - Jahresübersicht

Berufswahlmaßnahmen an der Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf
Jahresübersicht

Klasse	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Jun.	Jul.
OBS7											Berufsinfoabend	
OBS 8	Praxistage 1. Halbjahr Besuch Ausbildungsmesse „Azubis werben Azubis“ Projekt GenerationenWerkstatt				Abschlussabend Praxistage		Möglichkeit zur Durchführung einer Betriebsbesichtigung	Durchführung Geva-Test	10 Tage Betriebspraktikum		Geva Berufswahltest Kompetenzfeststellungsverfahren	Start Berufsberatung durch/Reha-Beratung Arbeitsagenturen
OBS 9	Berufsinfoabend	15 Tage Betriebspraktikum	Projekt Bewerbung mal anders Anfertigung einer Bewerbungsmappe im Fach Wirtschaft und Deutsch		Beratung Übergang BBS/Ausbildung/Gymnasium		Anmeldungen weiterführende Schulen				Besuch Ausbildungsmesse 49 Bewerbungstraining	
OBS 10		10 Tage Sozialpraktikum			Beratung Übergang BBS/Ausbildung/Gymnasium	Gymnasien stellen sich vor	Anmeldungen weiterführende Schulen			Start der Abschlussarbeiten	Besuch Ausbildungsmesse 49 (bei Bedarf)	

siehe auch https://lws-glandorf.de/wp-content/uploads/2018/05/Berufswahlma%C3%9Fnahmen-an-der-LWS.pdf

2b. Einordnung der BO-Maßnahmen in den …
Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verantwortung /Eigeninitiative	Stärkung des Selbst-bewusstseins	Förderung der Selbst- ständigkeit	Förderung der Sozial-kompetenz
1. Konfliktlotsen	x	x	x	x
2. Schülerpaten der fünften Klassen	x	x	x	x
3. Freiwillige Schülervertretung	x		x	x
4. Skisportwoche	x	x		x
5. Selbstbehauptungstraining		x		x
6. „Help Age Projekt“	x	x	x	x
7. Schulsanitäter	x	x	x	x
8. Donum Vitae	x			x
9. Jugendleitercard	x			x
10. Schülerpresse „tipppiy“	x		x	x
11. Junior Coach	x	x	x	x
12. Medienscouts	x			x
13. Schülerfirma Catering „Panini“	x	x	x	x
14. Schülerfirma „Garten Crew“	x	x	x	x
15. Projekt „Azubis werben Azubis“		x		x
16. Jugend trainiert für Olympia		x		x

2b. Einordnung der BO-Maßnahmen in den …
Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb sollider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter-Fähigkeiten
1. Känguru-Wettbewerb	x		
2. Lego Mindstorms	x	x	x
3. Metallwerkstatt		x	x
4. Mathe im Advent	x		
5. Schulgartenarbeit		x	x
6. Projekt Bauwagen II/ grünes Kl.zimmer		x	x
7. Schülerfirma „Panini“	x	x	x
8. Profilfächer Technik, Gesundheit und Soziales	x	x	x
9. Betriebsbesichtigung		x	x
10. Projekt „Umgang mit Geld“ Schuldnerberater		x	
11. Schülerfirma „Gartencrew“		x	x

2b. Einordnung der BO-Maßnahmen in den …
Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Projekt	**Handlungsfeld 1**: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	**Handlungsfeld 2**: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	**Handlungsfeld 3**: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes	**Handlungsfeld 4**: Auswertung praktischer Erfahrungen	**Handlungsfeld 5**: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	**Handlungsfeld 6**: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	**Handlungsfeld 7**: Qualifizierte Bewerbung
1. Praxistage		X	X	X		X	
2. Generationenwerkstatt	X	X	X	X		X	X
3. Messe 49	X	X	X		X	X	
4. Azubis werben Azubis	X	X	X		X	X	
5. Geva Test	X	X				X	
6. Schülerfirma „Garten Crew“	X	X	X	X		X	X
7. Schülerfirma „Panini“	X	X	X	X		X	X
8. Berufsberatung	X	X	X		X	X	X
9. Berufswahlpass	X	X			X	X	X
10. Lets Mint		X		X		X	
11. Betriebsbesichtigung		X	X		X		
12. Sozialpraktikum		X		X		X	
13. Betriebspraktikum		X		X		X	
14. Konfliktlotsen	X	X		X		X	X
15. Schulsanitäter	X	X	X	X		X	X
16. Schülerzeitung Tipppiy	X	X	X	X		X	
17. Bewerbungstraining	X	X			X	X	X

2c Organisation der BO an der Schule

→ als Gemeinschaftsaufgabe aller Kolleg*innen

Die berufliche Orientierung wird für die Schüler*innen und Schüler der Ludwig-Windthorst-Schule vonvielen Schultern getragen. In diesem Sinne finden Projekte und Aktionen klassen- und jahrgangsübergreifend statt, in denen unabhängig vom Klassen- und Fachlehrer berufsbildende und berufsorientierende Maßnahmen begleitet werden.

Ein Beispiel hierfür ist die „Feldschmiede“ in Jahrgang 5, die Jungen und Mädchen im Rahmen des Sozialtrainings 2018 einen Einblick in die praktische Arbeit an und mit Maschinen und den Fertigungsprozess eines Werkstücks bot.

Unterstützt wurde die Aktion durch die gute Zusammenarbeit mit den lokialen Betrieben, in diesem Fall durch die Projekt-Finanzierung durch der Firma Faust.

Firma Faust war während des Projekts auch anwesend

Die Schüler*innen der 5abc erarbeiteten an drei Tagen ein eigenes Messer

→ als Aufgabe der Fachkonferenz Wirtschaft, des Funktionsamts BO-Koordination, der Sozialarbeit „Übergang Schule Beruf“

Koordinator Berufsorientierung

Johannes Wolken
johannes.wolken@lws-glandorf.net

Schulsozialpädagogin Schwerpunkt Berufsorientierung

Maria Narberhaus
maria.narberhaus@lws-glandorf.net
maria.narberhaus@lws-glandorf.de
Bürozeiten: Mo, Di, Do
8:00 – 15:30 Uhr, davon
8:00 – 14:00 Uhr Sprechzeiten
siehe auch https://lws-glandorf.de/oberschule/angebote/beratungsteam

Aufgabenfeld	**Organisation/Ansprechpartner**	**Durchführung**
Praktika	Herr Wolken	Wirtschaftslehrer, Einzelfälle Frau Narberhaus
Praxistage	Herr Wolken	Herr Wolken
Kooperation Gymnasium/Infoabend in der LWS/Schnuppertage einzelne Schüler	Herr Wolken	Herr Wolken
Information Schnuppertag	Herr Wolken	Herr Wolken, Frau Narberhaus
Zukunftstag	Herr Wolken	Klassenlehrer 5-7/Wirtschaftslehrer 8-9
Bestellung Material: BW-Pass, Beruf Aktuell, usw.	Herr Wolken	Herr Wolken
Messe 49	Herr Wolken	Herr Wolken, Frau Narberhaus
Messe Azubis werben Azubis	Frau Narberhaus	Frau Narberhaus, Herr Wolken
Berufsfahrplan	Herr Wolken	Herr Wolken
Generationenwerkstatt	Frau Narberhaus	Frau Narberhaus, Herr Wolken
Kooperationsverbund	Frau Narberhaus	Frau Narberhaus, Herr Wolken
Bewerbungstraining	Maria, Herr Wolken	Frau Narberhaus
Berufsinfoabende	Herr Wolken	Herr Wolken, Frau Narberhaus
Kooperation BBS Infotage	Herr Wolken	Wirtschaftslehrer, Frau Narberhaus

Beratungsgespräche	Wirtschaftslehrer, Frau Narberhaus	Wirtschaftslehrer, Frau Narberhaus
Anmeldung weiterbildende Schulen	Wirtschaftslehrer, Frau Narberhaus	Wirtschaftslehrer, Frau Narberhaus
Vorstellung Klasse 8 Sozialarbeiterin	Frau Narberhaus	Frau Narberhaus
Kompetenzfeststellung Geva Test/ Termine Eltern	Frau Narberhaus	Wirtschaftslehrer, Klassenlehrer, Frau Narberhaus
Betriebserkundungen	Wirtschaftslehrer	Wirtschaftslehrer
Bewerbungen	Wirtschaftslehrer	Wirtschaftslehrer, Frau Narberhaus
Lets Mint	Herr Wolken	Herr Wolken

2d Darstellung der Eltern(mit)arbeit

Die Ludwig-Windthorst-Schule ist eine ländlich geprägte und dörflich strukturierte Oberschule. Die Elternarbeit zeichnet sich durch grundsätzliches Interesse an schulischen Angeboten, Maßnahmen und Projekten aus und gestaltet sich kooperativ und vielfältig. Elternabende sind ebenso wie Elternsprechtage gut besucht und der Austausch zwischen Schule und Elternhaus ist überdurchschnittlich gut. Der Schulelternrat tagt mindestens zweimal im Jahr und behandelt alle für Schule relevante Themen.

Im Rahmen der Berufsorientierung sind Eltern sowohl in speziellen Informations-Elternabenden zu Praktika, Profilwahl und Projekten involviert als auch in Rückkopplungsgesprächen nach Praxistagen und GeVa-Tests. Hierzu besuchen die Eltern die Schule, wohnen Präsentationen bei und informieren sich über die Angebote der Schule und der Kooperationsbetriebe.
Bei der Suche nach geeigneten Praktikums- und Ausbildungsbetrieben arbeitet die Schule intensiv und stetig mit den Elternhäusern zusammen, berät die Eltern gemeinsam und unabhängig von ihren Kindern und sucht individuelle Lösungen für schwierige Vermittlungssituationen. Eltern halten per Mail und telefonisch Kontakt mit den Fachkolleg*innen und nutzen Sprechstunden der Sozialarbeiterin.

2e Kooperation Schule-Partner-Betriebe

Die Ludwig-Windthorst Schule, regionale Unternehmen und andere Akteure der beruflichen Bildung haben sich zum Kooperationsverbund mit dem Ziel zusammengeschlossen, junge Menschen nachhaltig in ihrer Berufsfindung zu unterstützen. Eine fundierte Berufswahlentscheidung ist eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Berufsausbildung und ebnet den Weg zum Eintritt ins Erwachsenenleben.
Darüber hinaus führt eine enge Verzahnung aller Akteure vor Ort zur Bindung von Fachkräften an die hiesige Region und sichert damit nachhaltig den Standort Glandorf in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht.

An der wichtigen Schnittstelle im Übergang von Schule zum Beruf soll deshalb die bereits bestehende Zusammenarbeit weiter intensiviert sowie einzelne Inhalte schriftlich festgelegt werden. Dabei ist die Kooperation von dem Gedanken geprägt, dass alle Beteiligten von den gemeinsamen Aktivitäten langfristig profitieren.

Treffen der Schule mit den Betrieben im Rahmen dieses Kooperationsverbunds finden regelmäßig (i.d.R. 2x/Jahr) in der Schule oder in den Betrieben statt und beinhalten eine Betriebsbesichtigung und das Gespräch über gemeinsame Themen (Stützmaßnahmen, Ausbildungsbegleitende Unterstützung durch verschiedene Stellen, Versicherungs- und Übergangsorganisation o.ä.

Mitglieder des Kooperationsverbunds Glandorf sind (Stand 2022)

2f. Evaluationsmaßnahmen

→ Evaluation des *“Geva-Tests“*

Evaluationsergebnisse der Auswertungsgespräche (Eltern)

43 Evaluationen

1= stimme voll und ganz zu
2= stimme im Großen und Ganzen zu
3= stimme teilweise zu
4= stimme eher nicht zu
5= stimme nicht zu

1. *Unser Kind konnte sich frühzeitig durch dieses Projekt mit Fragen der eigenen Berufsorientierung beschäftigen.*
1=30 2=13 3=0 4=0 5=0

2. *Ich habe Einblicke in die beruflichen Interessen meines Kindes bekommen.*
1=19 2=20 3=3 4=1 5=0

3. *Ich habe Einblicke in die persönlichen Stärken meines Kindes bekommen.*
1=17 2=23 3=3 4=0 5=0

4. *Ich weiß jetzt genauer darüber Bescheid, welche fachlichen Begabungen mein Kind hat, wie zum Beispiel Mathematik, handwerkliches Geschick, räumliches Vorstellungs-vermögen.*
1=14 2=23 3=4 4=1 5=0

5. *Ich habe jetzt eine genauere Vorstellung, wie mein Kind sich selbst einschätzt.*
1=16 2=22 3=5 4=0 5=0

6. *Mein Kind hat passende Berufsvorschläge erhalten.*
1=19 2=19 3=4 4=1 5=1

7. *Wir haben Tipps für die weitere Berufsplanung bekommen.*
1=18 2=21 3=4 4=0 5=0

8. *Die Gesprächsatmosphäre habe ich positiv erlebt.*
1=38 2=4 3=1 4=0 5=0

9. *Folgendes sollte verbessert werden:*
Keine Nennungen

10. *Ich würde diesen Test weiter empfehlen.*
Ja = 43
Nein = 0

Erklärungen und Erläuterungen zur Evaluation:

geva-test = Das Einbeziehen der Eltern in den Berufswahlprozess ab Klasse 8 ist uns sehr wichtig, deshalb findet ein gemeinsames Auswertungsgepräch des geva-Tests mit Schüler*in, der Lehrkraft Wirtschaft oder der Sozialarbeiterin zur beruflichen Perspektivplanung statt. Die Evaluation gibt uns zum einen ein Feedback darüber, wie die Eltern unser Instrumentarium der Kompetenzfeststellung (geva-Test) bewerten und zum anderen, ob und inwieweit es uns gelingt, mit den Eltern als wichtigste Einflussgröße bei der Berufswahlentscheidung zu kooperieren.

→ Evaluation der Veranstaltung *"Bewerbungstraining"* (Juni 2018) In Kooperation mit dem Unternehmen Barmer und der Jugendberufshilfe (MaßArbeit Landkreis Osnabrück)

43 Evaluationen

1= stimme voll und ganz zu
2= stimme im Großen und Ganzen zu
3= stimme teilweise zu
4= stimme eher nicht zu
5= stimme nicht zu

Schülerbefragung

1. Meine Kenntnisse zum Thema „schriftliche Bewerbung" wurden vertieft und erweitert.
1 = 8 2 = 32 3 = 4 4 = 0 5 = 0

2. Ich weiß jetzt genau, wie ich meine Stärken und Fähigkeiten präsentieren kann.
1= 17 2 = 17 3 = 7 4 = 1 5 = 0

3. Mir ist klar, wie ein Vorstellungsgespräch abläuft und wie ich mich verhalte.
1 = 13 2 = 21 3 = 7 4 = 1 5 = 0

4. Ich kann mich insgesamt selbstbewusster präsentieren.
1 = 13 2 = 22 3 = 6 4 = 1 5 = 0

5. Die Veranstaltung war insgesamt interessant gestaltet.
1 =7 2 =31 3 =4 4 =0 5 =0

6. Die Dauer der Veranstaltung war insgesamt
zu kurz = 2
genau passend = 32
zu lang = 8

7. Was war das Wichtigste, was du gelernt hast?
Das Training von Vorstellungsgesprächen: 19
Stärken und Schwächen: 2
Der Umgang mit Stress: 9
Wie ein Eignungstest abläuft: 8
Wie das bewerbungsverfahren abläuft: 2
Wie ich mich besser einschätzen kann 2
Auf meine Körperhaltung und meinen Händedruck zu achten: 15
Was ich bei der schriftlichen Bewerbung beachten muss: 8
Wie man sich bewirbt: 9
Wie man eine Bewerbung schreibt: 12

9. Der Zeitpunkt zur Durchführung der Veranstaltung (9. Schuljahr) ist passend gewählt.
zu früh: 2
genau passend: 40
zu spät: 0

10. Was sollte verbessert werden?
Längere Pausen (5)
Noch mehr Teamübungen (9)

Erklärungen und Erläuterungen zur Evaluation:

Bewerbungstraining = Das Training richtet sich an SuS, die kurz vor dem direkten Einstieg in den Bewerbungsprozess stehen und die ihre Berufswahlentscheidung schon weitestgehend getroffen haben (sollten). Die Evaluationsergebnisse lassen Rückschlüsse darüber zu, wie unterstützend dabei das Bewerbungstraining wahrgenommen wird und welche Hilfestellungen sich die SuS noch wünschen. Das Training richtet sich konkret und direkt in erster Linie an die SuS, deshalb sind sie die Adressaten der Evaluation.

Die Fragebögen werden unmittelbar nach den Berufswahlmaßnahmen ausgefüllt und sind in ihrer Einfachheit sehr praktikabel. Auch Eltern, die Schwierigkeiten im Umgang mit digitalen

Medien haben, werden so erreicht. Der Rücklauf der Evaluationen bestätigt, dass SuS und Eltern mit dieser Art der Evaluation sehr gut zurechtkommen.

Ergänzung für beide Evaluationen:

Die Ergebnisse der Evaluationen zeigen, dass die Eltern die schriftliche und sehr detaillierte Auswertung des geva-tests als Grundlage für ein gemeinsames Gespräch als gewinnbringend erleben und sich durch den gemeinsamen Austausch in die Berufswahl einbezogen fühlen. Die Ergebnisse der Evaluation bestärken uns in der Annahme, dass diese Maßnahme zur Berufswahlentscheidung bei den Eltern breite Akzeptanz findet und in dieser Form beibehalten werden kann.

Ebenso zeigen die Ergebnisse der Evaluation des Bewerbungstrainings auf, dass weder am Inhalt noch am Ablauf der Berufswahlmaßnahme Änderungsbedarf besteht.

→ Evaluation des Leuchtturmprojekts *"Praxistage"* (Juni 2022)

a) Der Fragebogen

Schülerbefragung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

eure Meinung ist uns wichtig! Um herauszufinden, was gut an unseren Praxistagen ist oder wo etwas verbessert werden kann, möchten wir euch gerne zu den Praxistagen befragen. Lest euch die Fragen in Ruhe durch und beantwortet sie ehrlich. Eure Antworten sind anonym. Wir werden euch die Ergebnisse vorstellen.

Vielen Dank für eure Hilfe!

	Stimmt	**Stimmt teilweise**	**Stimmt eher nicht**	**Stimmt nicht**	Weiß nicht
1. Mir fiel es leicht, mir selbstständig einen Platz zu suchen.	☐	☐	☐	☐	☐
2. Ich fühle mich durch die Praxistage im nächsten Praktikum sicherer.	☐	☐	☐	☐	☐
3. Ich möchte auch außerhalb von Glandorf einen Platz suchen (größerer Umkreis).	☐	☐	☐	☐	☐
4. Mir haben die Praxistage Spaß gemacht.	☐	☐	☐	☐	☐
5. Die Praxistage sollten nach der Hälfte der Tage in einen anderen Bereich wechseln.	☐	☐	☐	☐	☐
6. Ich bleibe lieber die gesamte Zeit in einem Betrieb oder Einrichtung.	☐	☐	☐	☐	☐
7. Ich würde lieber zur Schule gehen.	☐	☐	☐	☐	☐
8. Durch die Praxistage erkenne ich meine eigenen Stärken.	☐	☐	☐	☐	☐
9. Durch die Praxistage stelle ich fest, ob der Beruf mir gefällt oder nicht.	☐	☐	☐	☐	☐

10. Ich wünsche mir……

b) Die Ergebnisse

Auswertung Praxistage		Stimmt	Stimmt teilweise	Stimmt aber nicht	Stimmt nicht	Weiß nicht
1. Mir fiel es leicht, mir selbstständig einen Platz zu suchen.		19	18	6	1	2
2. Ich fühle mich durch die Praxistage im nächsten Praktikum sicherer.		16	19	10		1
3. Ich möchte auch außerhalb von Glandorf einen Platz suchen (größerer Umkreis).		26	16	2	1	1
4. Mir haben die Praxistage Spaß gemacht.		20	16	9	1	
5. Die Praxistage sollten nach der Hälfte der Tage in einen anderen Bereich wechseln.		2	9	14	19	2
6. Ich bleibe lieber die gesamte Zeit in einem Betrieb oder Einrichtung.		23	13	9	1	
7. Ich würde lieber zur Schule gehen.		3	6	12	23	2
8. Durch die Praxistage erkenne ich meine eigenen Stärken.		18	15	10	3	
9. Durch die Praxistage stelle ich fest, ob der Beruf mir gefällt oder nicht.		36	6	2	2	
10. Ich wünsche mir.....	Keine Mappe anfertigen.					

c) die Auswertung

Welche Maßnahmen sind evaluiert worden?

Die Struktur und die Abläufe der Praxistage werden in dieser Evaluation überprüft, um bei Bedarf nachzubessern und auf die Wünsche der Schülerinnen und Schüler einzugehen.

Wie lautet das erkenntnisleitende Interesse?

Der Schwerpunkt dieser Evaluation liegt in der strukturellen Veränderung der Praxistage. Die Praxistage finden jeweils einmal die Woche am Mittwoch ein ganzes Halbjahr statt. Zur Einführung der Praxistage für alle Schülerinnen und Schüler der Praxistage 2009 wurden die Praxistage nach der Hälfte des Zeitraums in einen anderen Bereich gewechselt. Jedoch stellte sich heraus, dass sowohl Betriebe als auch Eltern/SuS den Wunsch hatten, den gesamten Zeitraum in einem Bereich zu bleiben, da erst nach einer gewissen Zeit eine Routine entsteht. So entschied sich die Fachkonferenz

Wirtschaft dazu, die Praxistage individuell und auf Schülerwunsch zu wechseln. Diese Idee soll durch den Fragebogen für die SuS überprüft werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Evaluation ist, ob die SuS bereits in der 8. Klasse die Möglichkeit erhalten, die Betreibe in einem weiteren Umkreis von Glandorf auszuwählen. Auch hier zeigen sich Vor- und Nachteile. In der Vergangenheit hat die Ludwig-Windthorst-Schule die Suche auf den Ort Glandorf begrenzt. Die SuS sind am Anfang der 8. Klasse noch in einem jungen Alter und die Betriebe sind mit den Praxistagen in Glandorf vertraut. Auf der anderen Seite gibt es nur eine begrenzte Anzahl von Praxistageplätzen in bestimmten Bereichen, sodass ein Ausweichen auf umliegende Dörfer sich positiv auf die Platzsuche auswirken könnte.

Mit welchen Methoden wurde evaluiert?

Evaluiert wurde mit einem Fragebogen. Der Fragebogen stellt eine unkomplizierte Methode dar, die optimal in unserer LUTZ Stunde durchgeführt werden kann. Durch einen anonymen Fragbogen ist die Hemmschwelle der SuS geringer, ehrlich zu antworten im Vergleich zu einer großen Gesprächsrunde oder in einem Interview mit dem Lehrer. In dieser Evaluation wurden die SuS (46) befragt, da es bei dem Auswertungsgespräch der Kompetenzanalyse am Ende der 8. Klasse bereits zu einem Austausch zwischen Eltern und Wirtschaftslehrer kommt.

Welche Erkenntnisse wurden gefunden?

Den Schülerinnen und Schüler macht es Spaß die Praxistage durchzuführen und der größte Teil erkennt durch diese Berufsmaßnahme eine erste berufliche Orientierung. Den SuS fällt es nicht immer leicht sich selbstständig einen Platz zu suchen, dass sicherlich mit dem jungen Alter der Lernenden zu begründen ist. Wenige SuS würden gerne nach der Hälfte der Zeit, die Einrichtung oder den Betrieb wechseln. Dieser Punkt hängt jedoch sehr davon ab, in welchem Betrieb ich meine Praxistage absolviere. Ein Großteil der SuS möchte auch außerhalb von Glandorf einen Platz für die Praxistage suche. Viele SuS erkennen durch die Praxistage, ob ihnen der Bereich gefällt oder nicht. Folglich können sie bereits für das nächste Praktikum abwägen in welchem Beruf sie nächste Erfahrungen sammeln wollen. Wenngleich sich die Interessen der SuS im Verlaufe der Jahre noch ändern, geben die Praxistage bereits eine erste Richtung für die berufliche Orientierung.

Welche Folgemaßnahmen resultierten aus diesen Erkenntnissen?

Der Wunsch der SuS ist es außerhalb von Glandorf die Praxistage durchzuführen. Dieses wird bei dem Durchgang 22/23 durchgeführt und anschließend evaluiert. Der weitere regionale Einzugsraum ermöglicht den SuS mehr Chancen bei der Suche ihres Berufes.

Die Umfrage zeigt, dass sich nur ein kleiner Teil einen Wechsel nach der Hälfte wünscht. Dies hängt zum Teil auch von der Größe des Betriebes oder der Einrichtung ab, wo die SuS in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt werden können oder schnell alles gesehen haben.

Allgemein hing die Umfrage sehr stark von der subjektiven Wahrnehmung der SuS in ihren Betrieben/Einrichtungen statt.

3. Projektbeschreibungen
3.1. Projektbeschreibung Nr.1: Konfliktlotsen

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Konfliktlotsen/ Klassenpaten

Die Ausbildung zum/zur StreitschlichterIn/ Klassenpaten/-patin findet derzeit in einer jahrgangsübergreifenden AG für die Schüler des 8. und 9. Jahrgangs statt. Zusätzlich finden (wenn zeitlich möglich) im Rahmen eines eintägigen Konfliklotsenseminares teamfördernde Spiele sowie vertiefende Übungen zum Schlichtungsgespräch statt. Am Ende der Ausbildung erhalten die Schüler ein entsprechendes Zertifikat als Zeugnisbeilage. Die Konfliktlotsen nehmen ihren Dienst zu Beginn des darauffolgenden Schuljahres auf. Am „Tag der offenen Tür" und bei der Einschulung der 5. Klassen stellen sie sich als Klassenpaten vor. Mit den Patenklassen finden in den ersten Wochen regelmäßige Treffen statt, um das Vertrauensverhältnis zu stärken. Ebenso findet ein Besuch der Paten während der Kennenlerntage in Osnabrück statt (z.B. Demonstration eines Schlichtungsgespräches, Durchführung von Spielen, Unterstützung bei der Stadtrallye). Zur Weihnachtszeit oder auch am Ende des Schuljahres bereiten die Paten in Absprache mit den Klassenlehrern einen Spielenachmittag vor. Darüber hinaus nehmen die angehenden Streitschlichter am Konfliktlotsenseminar in Osnabrück teil (s. unten).

2.) Ziele und Inhalte:
Die SchülerInnen sollen durch ihre Ausbildung zum/r Konfliktlotsen/ -in

- ihre Konfliktfähigkeit stärken.
- ihre Dialog- und Kooperationsfähigkeit ausbauen.
- ihre Kommunikationsfähigkeit ausbauen.
- lernen, Verantwortung für sich und das Zusammenleben innerhalb des Schullebens zu übernehmen.

Inhalte:

- Konflikte (Definition, Konfliktausgänge)
- Nonverbale Kommunikation
- Verbale Kommunikation (offene und verdeckte Kommunikation)
- Ich-Botschaften und aktives Zuhören
- Empathie verwirklichen
- Die Einübung der fünf Schritte des Schlichtungsgespräches
- Die Organisation von Streitschlichtung in der Schule
- „Cybermobbing" in der Schule
- Teamfördernde Gruppenspiele
- Anleitung von Gruppenspielen
- Vorbereitung auf die Aufgaben eines Klassenpaten/In

3.) Vernetzung:
Einmal im Jahr nehmen die angehenden Streitschlichter am Konfliktlotsenseminar in Osnabrück teil, das u.a. vom Mediationsbüro Osnabrück und dem Landkreis organisiert wird. Auf diesen Events werden unterschiedliche Schwerpunkte rund um das Thema Konfliktlotsen in den Mittelpunkt gestellt. Darüber hinaus haben die Schüle/Innen die Möglichkeit, sich mit Konfliktlotsen anderer Schulen intensiv auszutauschen.
Im letzten Jahr haben sich die Schüler für die Teilnahme am Projektbaustein „Spiele zur Förderung der Klassengemeinschaft" entschieden und das Gelernte anschließend in den Patenklassen ausprobiert.

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen
2019/20 2-stündig	15 Schüler/Innen Klasse 9-10	Frau Jochmann
2020/21 2-stündig	coronabedingt nur theoretisch, da größtenteils Homeschooling	Frau Jochmann
2021/22 2-stündig	14 Schüler/Innen Klasse 8	Frau Jochmann

Bem.:
Die angegebenen Zahlen geben die Anzahl der in dem Jahr neu ausgebildeten Konfliktlotsen/Innen wieder.

5.) Nachhaltigkeit:

Die Ausbildung zum Konfliktlotsen und Klassenpaten gibt es seit nunmehr über 15 Jahren bei uns an der Schule. Besonders in ihrer Funktion als Klassenpaten arbeiten die SchülerInnen sehr engagiert und bringen ihre Ideen und eigenen Vorstellungen für ihre Arbeit mit den Schulneulingen ein. Hier ist eine Ausweitung der Aufgaben etwa im Bereich der Kommunikationsförderung (z.B. Durchführung einer Stunde zum Thema „Ich-Botschaften“) angedacht.
Die Fünftklässler nehmen die „Angebote“ der Klassenpaten (Treffen in den Pausen, Spielenachmittag) dankbar und freudig an und wenden sich auch im Streitfall vertrauensvoll an sie. Im Bereich der Streitschlichtung ist es allerdings weiterhin notwendig, Werbung sowohl bei den Lehrern als auch den Schülern zu machen.
Die Konfliktlotsen/-innen erfahren durch die erworbenen Fähigkeiten und ihr Engagement die Wertschätzung der Schüler und Lehrer und gewinnen dadurch zunehmend an Selbstvertrauen und Sicherheit in ihrem gesamten Auftreten.

Die *Konfliktlotsen* sehen wir in den Handlungsfeldern HF1, HF2, HF4, HF6, HF7 wirksam.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**
Beigefügt sind :

- Zertifikat über die Ausbildung zum Konfliktlotsen/In als Anlage zum Zeugnis.
- Fotos, die die verschiedenen Aktionen der Konfliktlotsen/Paten dokumentieren.

BESCHEINIGUNG

Die Schülerin/ der Schüler

_____

hat im Schuljahr 2014/15 mit Erfolg an einer Ausbildung zur Konfliktlotsin/ zum Konfliktlotsen teilgenommen.

Inhalte der Ausbildung:

- Nonverbale Kommunikation
- Verbale Kommunikation (offene und verdeckte Kommunikation)
- Ich-Botschaften und aktives Zuhören
- Empathie verwirklichen
- Die Einübung der fünf Schritte des Schlichtungsgespräches
- Die Organisation von Streitschlichtung in der Schule
- „Cybermobbing“ in der Schule
- Vorbereitung auf die Aufgabe als Klassenpatin/ Klassenpate
- Anleitung von Gruppenspielen

Methoden der Ausbildung:

Gruppenarbeit, Durchführung von Rollenspielen, Beobachtung und Bewertung von Rollenspielen, Gespräche nach dem Grundsatz „learning by doing“, Reflexion der eigenen Arbeit.

Glandorf, den 20.07.2022

_____ _____

Schulleiter Trainerin

Fotos

Konfliktlotsenseminar im Pfarrheim Schwege

Konfliktlotsenseminar im Pfarrheim Schwege

Konfliktlotsenseminar im Pfarrheim Glandorf

Konfliktlotsenseminar im Pfarrheim Glandorf

Kennenlerntage Bad Iburg

Kennenlerntage Bad Iburg

Kennenlerntage Osnabrück

Patennachmittag

Konfliktlotsenevent Kalkriese

3.2. Projektbeschreibung Nr.2: Schulsanitätsdienst

1.**) Name / Beschreibung des Projektes:**

Schulsanitätsdienst / SchülerInnen erwerben anhand theoretischer – und praxisorientierter Lernelemente Grundkenntnisse in der Erstversorgung (Erwerb Erste Hilfe Bescheinigung) und vertiefende medizinische Kenntnisse der Wundversorgung (Erwerb Schulsanitäter Bescheinigung).
Erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten werden im Alltag, in Schule und in Wettkämpfen angewandt.

2.) Ziele und Inhalte:

Ziele:

- Aneignung fachlicher Kompetenzen in der medizinischen Versorgung von verletzten Personen (theoretische Lerninhalte sowie praxisorientierte Fertigkeiten)
- Erwerb der Ersten Hilfe Bescheinigung
- Erlernen vertiefender medizinischer Kenntnisse in der Versorgung verletzter Personen und Anwendung der Lerninhalte in der Praxis
- Erwerb der Schulsanitäter Bescheinigung.
- Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen (Arbeiten im Team, psychologische Betreuung von Personen im Ernstfall, Steigerung des Empathievermögens)
- Förderung des Leistungsverhaltens
- Eigenverantwortliches Handeln wird gesteigert
- Verantwortungsbewusstsein gefördert
- Selbstwertgefühl sowie Kompetenzerwartungen steigen an
- Reflexion – und Kritikfähigkeit wird gefordert
- Leistungsqualifizierung als Schulsanitäter dient der Berufsvorbereitung, dem Erwerb eines Führerscheins, eines Gruppenleiterscheins etc.

Inhalte:
Der Schulsanitätsdienst besteht zu Zeit aus 19 voll ausgebildeten Schulsanitätern der Klassen 8 bis 10. Die Schulsanitäter werden von einer Fachkraft vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) und einer Lehrkraft betreut und fachgerecht in Theorie und Praxis ausgebildet. Die Ausbildung wird im Ganztagsbereich in Form einer AG für die 8 – 9 Klasse angeboten. Sie dauert ein halbes Jahr. Zu Beginn werden Kenntnisse in Erste Hilfe (Zertifizierung: Erste Hilfe Schein) erworben und anschließend werden vertiefende Fähigkeiten und Kenntnisse in der Notfallversorgung erlernt (Zertifizierung: Schulsanitätsschein).
Die erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten finden Anwendung sowohl im Alltag der SchülerInnen als auch in Schule selbst. Die ausgebildeten Sanitäter führen in Pausen „Dienst“ und versorgen psychologisch – und physiologisch verletzte SchülerInnen. Zusätzlich kommen sie in Notfällen auch währen des Unterrichtes zum Einsatz. Eine telefonische Erreichbarkeit (Handy) stellt eine ständige Erreichbarkeit der Schulsanitäter sicher.
Neben den Einsatz in der Schule werden zudem differenzierte Wettbewerbe jährlich besucht. Hier haben die Schulsanitäter die Möglichkeit ihre Kenntnisse praxisorientiert anzuwenden und Erfahrungen mit anderen Schulsanitäts-Teams auszutauschen.

3.) Vernetzung:

- Es findet eine Vernetzung mit dem Ganztagsangebot der Schule statt (als Arbeitsgemeinschaft).
- Die SchülerInnen werden als Schulsanitäter vollständig im Schulalltag integriert (Anwendung der Erste Hilfe Maßnahmen bei verletzten SchülerInnen in der Pause bzw. während des Unterrichts)
- Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem Jugendrotkreuz (JRK)
- Teilnahme an Wettbewerben (regelmäßig Kreiswettbewerb JRK und DRK Wettbewerb „Mit Herz und Verband“ in Lingen)

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2019/2020	16	1	2
2020/2021	20	1	5
2021/2022	32	1	5

5.) Nachhaltigkeit:

- Verantwortungsbewusstsein wird gefördert
- Sozial-emotionale Kompetenzen der SchülerInnen merklich verbessert
- Vorteilhafte Qualifikation in Bezug auf Bewerbungen für den Beruf
- Von Notwendigkeit zum Erwerb des Führerscheins
- Fachliche Kompetenzen hinsichtlich medizinischer Inhalte
- Anwendung von Erste Hilfe Maßnahmen (Sind IMMER!!! Von Notwendigkeit im Leben eines Jeden)
- Positive Resonanzen durch die Schülerschaft/ Lehrerschaft/ Elternschaft und dem DRK/JRK
- Gute Platzierungen in Wettbewerben (z.B. Lingen 2021)

Planung für die Zukunft:

- Weiterhin die Ausbildung der SchülerInnen zu Schulsanitätern
- Weiterhin die Integration in den Schulalltag
- Weiterhin die Teilnahme an mind. zwei Wettbewerben pro Jahr
- Kooperation mit dem DRK/JRK
- Kooperation mit dem Förderverein & Schule zur Finanzierung der Ausflüge zu den Wettbewerben
- Druck der Schulsanitäter – T-Shirts

Die *Schulsanitäter* sehen wir in den Handlungsfeldern HF1, HF2, HF3, HF4, HF6, HF7 wirksam.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

http://lws-glandorf.de/oberschule/angebote/schulsanitaeter

Bilder, Urkunden

Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz
SCHULSANITÄTSDIENST
JUGENDROTKREUZ
Urkunde
Mit Herz und Verband
Die Schulsanitäter
der Schule
Ludwig Windthorst Schule Glandorf
mit der Start-Nr. 33
starteten beim 5. Wettbewerb
„Mit Herz und Verband 2015"
des DRK-Kreisverbandes Emsland e.V. & Kreisverband Celle e.V.
in Lingen.
Norbert Boyer
Fachbereichsleiter
DRK-Breitenausbildung
Lingen, den 14.07.2015
Motto „Zeitreise im DRK"

KWB 2016
Deutsches Rotes Kreuz
Jugendrotkreuz
Die JRK-Gruppe
„Der kleine Prinz"
nahm in der Stufe II am
JRK-Kreiswettbewerb
in Bissendorf teil.
Sie erreichte den 3. Platz.
Bissendorf, 16. April 2016
JRK-Kreisleitung
OTTO

3.3 Projektbeschreibung Nr. 3: LuWi-Magazin including Tipppiy

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

„LuWi-Magazin including Tipppiy“: Schulmagazin inklusive Schülerzeitung

2.) Ziele und Inhalte:

Ziele: Erstellung eines Schul-Jahresjournals und einer Schülerzeitung. Das Endprodukt erfüllt die Aufgabe, das Schulleben zu spiegeln und dadurch die Schulgemeinschaft zu fördern / festigen. Weiterhin dient es der Präsentation der Schule für verschiedene Kooperationspartner. Den SchülerInnen dient die Arbeit zur Persönlichkeitsstärkung (Verantwortungsübernahme, Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstbewusstsein, soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit) und zur Leistungsqualifizierung (Deutsch, Informatik).

3.) Vernetzung:
Vernetzung mit gesamter Schulgemeinschaft, Tages- und Ortspresse, Schulhomepage, sowie eine vielfältige Kooperation mit außerschulischen Partnern (Recherche, Interviews).

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Kooperation mit Layouter / Druckerei

4.) Beteiligung:

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2019/2020 2 Wochenstunden	Ca. 5 – 15 Klasse 7-10	Herr Kronabel	Design Christian Blomenkemper
2020/21 2 Wochenstunden	coronabedingt nur als Chronik	Herr Kronabel Herr Ringling Frau Schäfers	Design Christian Blomenkemper
2021/22 2 Wochenstunden	coronabedingt nur als Chronik	Herr Kronabel Herr Ringling Frau Schäfers	Design Christian Blomenkemper

5.) Nachhaltigkeit:

Die Schülerzeitung „Tipppiy“ ist seit Jahren fester Bestandteil des Schullebens und wird ganzjährig in AG-Arbeit erstellt, seit fünf Jahren als integrativer Bestandteil des LuWi-Magazins.
Das Resultat der Arbeit ist für alle SchülerInnen, LehrerInnen und weitere interessierte Personen in Form des Magazins ersichtlich.
Die technische Herstellung der Zeitung läuft in dauerhafter Kooperation mit einem örtlichen Layouter, der eine Druckerei beauftragt.
Monatlich findet eine Kooperation mit dem Ortsmagazin, in unregelmäßigen Abständen mit der regionalen Tageszeitung statt, indem Magazin-Artikel dort ebenfalls abgedruckt werden.
Die ca. 5 – 15 beteiligten SchülerInnen rekrutieren sich aus den 7. bis 10. Klassen und bekommen ihre Mitarbeit im Zeugnis attestiert.

Die Schülerzeitung Tipppiy sehen wir in den Handlungsfeldern HF1, HF2, HF3, HF4, HF6 wirksam.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**
Die gesamten Jahresmagazine: http://lws-glandorf.de/termine/jahresmagazine
Auszüge befinden sich im Anhang.
Bemerkung: Die Presseartikel auf der Homepage in einer besseren Qualität.

LuWi-Magazin 2020/21

LuWi-Magazin 2019/20

LuWi-Magazin 2018/19

3.4 Projektbeschreibung Nr. 4: Schülerfirma Panini

1.) Name / Beschreibung des Projektes: Schülerfirma Panini/ Pausencafé

Grundlegendes:

- ca. 20-25 SuS der 8., 9. und 10. Klassen arbeiten in unterschiedlichen Bereichen der Schülerfirma
- wöchentlich stattfindende Besprechungen zur Stärkung der Teamfähigkeit und Evaluation der Firmenabläufe
- Aufgaben der Schülerfirma: Einkauf, Verkauf, Erstellung von Dienstplänen, Werbung, Buchhaltung und Kasse, grundlegende Hygienemaßnahmen einer Verkaufsstätte, Verkaufstraining, Einarbeitung der „neuen Paninis“
- festgelegter Arbeitsvertrag inklusive Probezeit (i.d.R. 4 Wochen)
- tägliche Zubereitung von ca. 160 Brötchen vor dem Unterricht um 7 Uhr
- kostengünstiger Verkauf in den Pausen mit kostenloser Zugabe von Gemüse; Verkauf von Sonderangeboten und Snacks
- 2-3- Cateringaufträge pro Jahr, die von den SuS selbstständig ausgewählt und geplant werden
- Teile des Gewinns werden jedes Jahr an ein soziales Projekt gespendet
- Teilnahme an Kooperationsveranstaltungen für Schülerfirmen des Landes Niedersachsen
- Kooperation mit der Schülerfirma „Garten-Crew“ um frisches Obst und Gemüse anbieten zu können
- Weitere Infos: s. Anlage

2.) Ziele und Inhalte:

Persönlichkeitsstärkung:

- Verantwortungsübernahme in den verschiedenen Bereichen der Firma (Firmenhierarchien: z.B. Geschäftsleitung, Stellvertreter etc.)
- Vermittlung sozialer Kompetenz
- Förderung der Selbstständigkeit
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Befähigung zur Kritik und Selbstevaluation

Leistungsqualifizierung:

- Beherrschung der Grundanforderung Mathematik
- Förderung des Verständnisses der Wirtschafts- und Arbeitswelt
- Förderung der Leistungskompetenz
- Berufsvorbereitende Leistungsqualifizierung

Eignungsorientierung:

- Eignungsorientierende Arbeit auf der Basis von Lernortkooperationen
- Eignungsorientierende Arbeit unter Einbezug externer Berater

3.) Vernetzung:

- Ortsansässige Firmen liefern Waren zu günstigen Konditionen
- Kooperation mit der Schülerfirma „Garten-Crew“ um frisches Gemüse zu nutzen
- Volksbank Glandorf unterstützt bei wirtschaftlichen Fragen und dem Umgang mit Finanzen
- Betriebsbesichtigungen von ortsansässigen Firmen (u.a. Bäckerei Middelberg, Saalbetrieb Buller etc.)
- Catering-Aufträge im schulischen und außerschulischen Bereich
- Regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen für Schülerfirmen des Landes Niedersachsen

4.) Beteiligung:

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
Seit 2005: **2015/ 2016:** 1 Schulstunde im AG-Band für Gruppentreffen; eigenständige Einteilung der Arbeitszeit	Ausgewählte SuS der 8./9./10. Klassen (ca. 25 SuS)	Frau Gille Frau Lemper	Schulsozialarbeiter, Hausmeister, Garten-Crew

5.) Nachhaltigkeit:

- Schülerfirmenarbeit findet große Anerkennung bei zukünftiger Berufswahl; Befragung des Aufgabenfeldes
- Zertifikat bescheinigt den SuS die Mitarbeit in der Schülerfirma mit dementsprechenden Kriterien der Bewertung
- Design eines Logos (T-shirts und Schürzen werden damit bedruckt um Wiedererkennungswert zu fördern
- Eigenhändige Erstellung eines Geschäftsplans, der jedes Jahr überarbeitet wird (s. Anlage)
- Mitglied des Arbeitskreises „Nachhaltige Schülerfirmen im Osnabrücker Land“ und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen des Landes Niedersachsen
- Schülerfirma im Rahmen des AG-Bandes fester Bestandteil des Schullebens
- Grundlegend wirtschaftsorientierte Kompetenzen sowie erworbene Teamfähigkeit hat eine langfristige Bedeutung für die SuS im späteren Berufsleben
- Regelmäßige Smily-Zertifizierung des Veterinärdienstes für den Stadt- und Landkreis Osnabrück; Wissenserwerb über die Hygieneprüfung von Lebensmittelbetrieben
- Silberne Urkundenverleihung des Landkreises Osnabrück für nachhaltige Schülerfirmen

Die *Schülerfirma panini* sehen wir in den Handlungsfeldern HF1, HF2, HF3, HF4, HF6, HF7 wirksam.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] / Anlagen:

Internetseite der LWS-Glandorf:

- http://lws-glandorf.de/oberschule/angebote/schuelerfirmen/panini
- s. Anlage

Panini

erhält silber

Im Rahmen der Schulvollversammlung im Mai gab es neben organisatorischen Informationen und verschiedenen Ankündigungen als besonders hervorzuhebenden Punkt eine Urkundenverleihung.

Die Schülerfirma Panini der LWS ist für die leibliche Verpflegung in den großen Pausen und für bestimmte, größere Anlässe zuständig (heutzutage als Catering bezeichnet). Sie hat nun offiziell bestätigt bekommen, dass sie dabei nachhaltig wirtschaftet. Zu diesem Zweck reiste Herr Holzgrefe an, um der Schülerfirma als zuständiger Vertreter des Landkreises Osnabrück die Urkunde für nachhaltige Schülerfirmen in Silber zu überreichen. Hiermit wurde bescheinigt, das Panini ökonomisch, ökologisch und sozial arbeitet. Die Panini-„Chefin" Nicola Potthoff nahm die Urkunde stellvertretend für die ganze Firma entgegen. Auch die „alte" Panini-Riege, die die Schule zum Sommer verlassen haben wird, wurde gesondert für die geleistete Arbeit lobend hervorgehoben. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg!

Altes Panini-Team

Neues Panini-Team

Aufgaben der einzelnen Abteilungen

Einkauf	Finanzen	Marketing/ Organisation	Panini Shop	Hygiene
• Fehlende Lebensmittel **rechtzeitig** einkaufen • Pfandflaschen zurückbringen • Tägliches **Überprüfen** der Vorräte • Abrechnung mit der Finanzabteilung	• Tägliche Abrechnungen überprüfen • Abrechnung mit d. Abteilung Einkauf (wöchentlich) • Kassenbuch führen • Rechnungen ausstellen • Überweisungen ausstellen • Monatsabrechnung erstellen	• Arbeitspläne überprüfen und verbessern • Freitagsangebote aussuchen, berechnen und bestellen • Plakate gestalten und anbringen • Plakatwand Freitags zurückstellen • Besondere Aktionen planen • Unternehmungen der Firma planen und organisieren • Neue Preisschilder entwerfen, drucken und anbringen	• Mappe führen • Neue Angebote aussuchen • **Tägliches** Säubern der Theke • Geld zählen • Waren ordentlich anbieten • Aktuelle Preisschilder anbringen	• **Jeden** Montag **neuen** Hygienezettel anbringen • Einträge **überprüfen** • Zettel von der Vorwoche einheften • Mitarbeiter einweisen • Papiertücher und Desinfektionsmittel überprüfen • Kühlschrank **überprüfen und reinigen** • Montags benutzte T-Shirts und Schürzen zur Küche bringen und saubere holen • In der 2. Pause Geschirr spülen und einräumen

Zertifikat

Theresa Nachname
hat in der Zeit

vom ***TT.MM.JJJJ*** bis ***TT.MM.JJJJ***

in der Schülerfirma Panini der Ludwig-Windthorst-Schule in Glandorf mitgearbeitet.

In der Schülerfirma betreiben die Schülerinnen und Schüler die Vorbereitung und den Verkauf von Brötchen in den Pausen nach intensiver Einarbeitung eigenständig. Sie sammeln Erfahrungen im kaufmännischen und gastronomischen Bereich. Es können für das Berufsleben wichtige Schlüsselkompetenzen wie Eigeninitiative, Teamarbeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Verantwortungsbereitschaft erworben und angewendet werden.

In der Schülerfirma werden folgende Abteilungen durchlaufen:

- Geschäftsführung
- Marketing und Organisation
- Einkauf
- Kassenführung und Buchhaltung
- Hygiene

In den folgenden Punkten wird ihr/sein Arbeitsverhalten beurteilt:

Pünktlichkeit:	o sehr gut	o gut	o befriedigend
Zuverlässigkeit:	o sehr gut	o gut	o befriedigend
Mitarbeit im Team:	o sehr gut	o gut	o befriedigend

Bemerkungen: ***Theresa hat stets pflichtbewusst und gewissenhaft im Bereich Finanzen gearbeitet. Zudem hat sie zuletzt das Amt der stellvertretenden Firmenchefin mit großem Erfolg ausgeübt. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Lebensweg alles Gute.***

Datum	Lehrerin/Lehrer	Firmenchefin/Firmenchef

Ludwig-Windthorst-Schule
Schulstraße 1
49219 Glandorf

Fon 05426/9480-0
Fax 05426/9480-20

www.lws-glandorf.de
info@lws-glandorf.de

Regeln

- Die Öffnungszeiten in der Pause sind von 8**:55 – 9:15 Uhr** und von **10:40 – 11:00 Uhr**.
- **Arbeitszeiten**:
  - morgens 7:00 – 7:25 Uhr
  - 1. Pause 8**:55 – 9:15** Uhr
  - 2. Pause **10:40 – 11:00** Uhr
- Listen, die aushängen, dürfen nur der Gruppenleiter, der Chef oder die Lehrkraft abhängen.
- Ich muss **so lange eine Vertretung suchen, bis ich eine gefunden habe,** auch wenn es bedeutet, dass ich Leute persönlich anrufen muss. Wenn ich keine Vertretung finde, bin ich verpflichtet, selbst zu erscheinen und meinen Dienst zu verrichten.
- Ich erledige meine Aufgaben **nach bestem Wissen und Gewissen**.
- Zusammen mit meiner Gruppe achte ich auf eine **gerechte Verteilung** der Aufgaben. Dabei bedenken wir die von den Buszeiten abhängigen Mitarbeiter. Wenn nötig, wechseln wir nach abgesprochener Zeit die Zuständigkeiten.
- Der **Gruppenleiter** hat den Schlüssel für den Tresor und darf diesen **nicht** aus der Hand geben.
- Jegliche Aktivitäten, die den Tresor betreffen, werden vom Gruppenleiter und seinem Vertreter ausgeführt - **niemals allein!**
- Ich fülle die Wochenabrechnung **vollständig**, **ehrlich** und **gewissenhaft** aus.
- Wenn ich unter der Woche einkaufen gehe, melde ich es allen anderen Gruppenmitgliedern.
- **Jeder** Kassenbon wird zunächst auf die Rückseite der Wochenabrechnung geheftet und zur AG-Zeit ins Belegbuch geklebt.
- Panini ist eine schulische AG, das heißt:
  - Ich bin jeden Montag von 13:50 – 14:40 Uhr **anwesend** oder krank (mit schriftlicher Entschuldigung der Eltern oder des Arztes)
  - Jedes Wochentreffen beginnt mit einem **Wochenrückblick**: Die zuständige Gruppe zählt auf, was gut gelaufen ist und was verbessert werden muss und hält es auf dem Feedbackbogen **schriftlich** fest.
  - Die Wochenaufgaben werden, **wenn möglich**, in den Gruppen A und B erledigt. **Die „freie“ Gruppe bildet sich in der freien Zeit fort.**
- Ich beachte die Checkliste meiner Abteilung.
- Unsere Gruppe achtet darauf, dass in der Kasse **IMMER** das ausgewiesene Wechselgeld vorhanden ist. Wenn nötig, wird dafür Rollengeld bei der Bank geholt, wenn die Kisten zurück zum Bäcker gebracht werden.
- Das Geld, welches von einer Gruppe in einer Woche eingenommen wurde, wird **einen Tag nach Beenden des Dienstes** in der ersten großen Pause vom Gruppenchef und seinem Vertreter zur Bank gebracht **(niemals allein!).**

Ludwig-Windthorst-Schule Glandorf

Schülerfirma Panini

Geschäftsplan
Stand: 2016

Inhalte

Übersicht
▪ Allgemeine Daten
▪ Geschäftsidee
▪ Markt und Marketing
▪ Organisation/Personal
▪ Kapitalbedarf und Rechtsform

Allgemeine Daten

Übersicht	
Unternehmensdaten	▪ Panini, gegründet: 14.02.2005,Panini-Shop 01.08.2009 ▪ Mitarbeiter: z.Zt. ca. 24 aus den Jahrgängen 8, 9, 10
Geschäftsidee	▪ Übernahme der Pausenversorgung durch die Schüler aufgrund mangelnder Zufriedenheit mit bisherigem Bäcker ▪ Ziel: den Schülern auf kurzen Wegen und mit wenig Aufwand ein gesundes Frühstück bieten
Organisationsstruktur	▪ Aufteilung der Schüler in vier Gruppen, die alle 28 Tage Dienst haben ▪ Pro Gruppe ein Gruppenleiter und eine Vertretung ▪ Partnerunternehmen: Bäckerei Middelberg (seit Februar 2006) ▪ Teilnahme am Arbeitskreis „Netzwerk Nachhaltige Schülerfirmen im Osnabrücker Land“
Bisherige Erfolge	▪ breite Akzeptanz des Angebots (ca. 70 Stammkunden, meistens Abverkauf sämtlicher Erzeugnisse, kaum Restbestände) ▪ Schließung der Versorgungslücke für Frühstück ist gelungen

Geschäftsidee

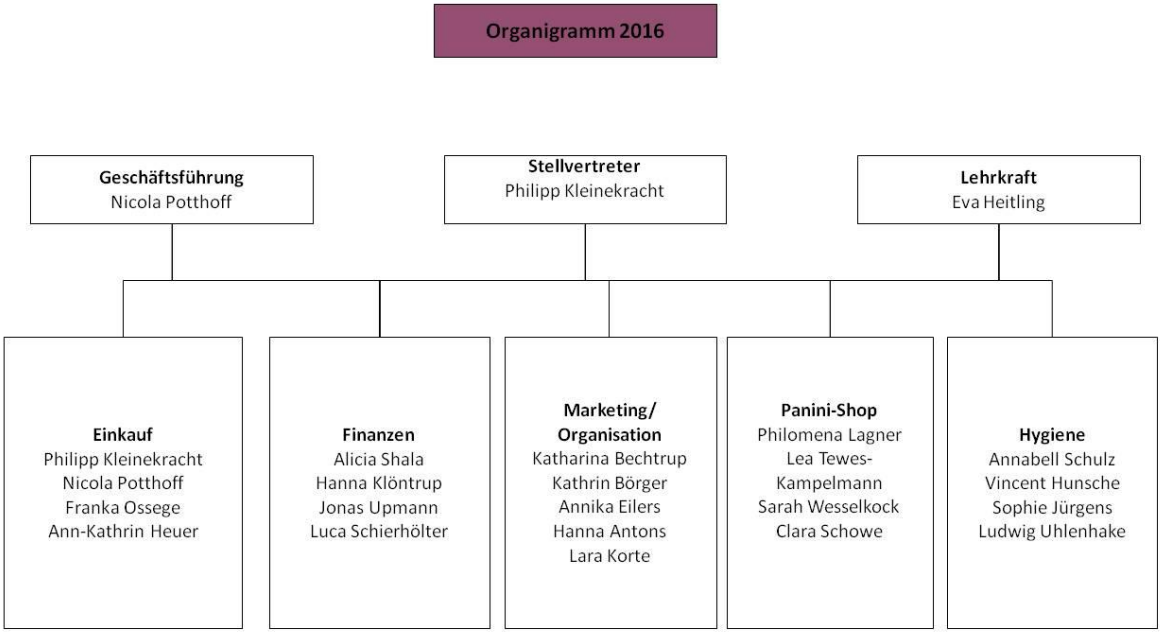
Übersicht	
Zielsetzung	▪ Schaffung eines gesunden, preiswerten und abwechslungsreichen Frühstücks (z.B. Gemüsetag, Obsttag, jeden Freitag Sonderangebote) ▪ Alle Schüler erhalten Möglichkeit, morgens etwas zu essen ▪ Reduzierung der „Abwanderung“ zu umliegenden Bäckereien
Geschäftsfelder, Stärken und Schwächen	▪ Planung, Einkauf, Zubereitung, Verkauf, Organisation/Buchführung ▪ Stärken: frische Produkte, gute Planung, reibungslose Abläufe ▪ Schwächen: Zuverlässigkeit einiger Mitarbeiter
Nachhaltigkeit	▪ Warenbezug von ortsansässigen Unternehmern in Kisten (geringe Anfahrt) ▪ Verkauf direkt aus Kisten (kaum Müll) ▪ Selbstverantwortung der Schüler (Entwicklung neuer Ideen) ▪ Kooperation mit der Garten-Crew (Lieferung von Gemüse und Eiern) ▪ Teambildung (Patenschaften älterer Schüler für jüngere Neulinge)
Ziele und Kosten	▪ Ziele: Gewinn, Zufriedenheit von Kunden und Schülern (Mitarbeiter) ▪ Kosten: niedrige EK-Preise durch Kooperation m. Partnerunternehmen

Markt und Marketing

Übersicht	
Kunden, Kaufkraft und Bedürfnisse	▪ Ca. 135 Schüler und Lehrer mit unterschiedlich hoher Kaufkraft ▪ Bedürfnisse: schnelle Bedienung, gutes Angebot an frischen und schmackhaften Waren, Preisgünstigkeit der Waren
Wettbewerber	▪ Hausmeister mit Getränken ▪ Umliegende Bäcker
Vorteile der eigenen Produkte	▪ Kurze Wege ▪ Frisches und preiswertes Warenangebot ▪ „Spezialitäten" (z.B. Croissants, Brezel, Gemüse)
Marketing	▪ Werbung: Plakate bei besonderen Aktionen, Stellwände, Info ▪ Verkauf: in der Pausenhalle ▪ Preise: 70 bis 120 Cent je nach Backwaren

Organisation/Personal

Übersicht	
Abteilungen und Entscheidungen	▪ Abteilungen gebildet (Einkauf, Finanzen, Panini-Shop, Marketing, Hygiene) ▪ Aufbau von Verantwortung und Möglichkeit von Beurteilungen ▪ Entscheidungen werden im Unterricht gemeinsam getroffen
Beteiligte Klassen und Nachwuchs	▪ Klassen ▪ Nachwuchsförderung durch Einarbeitung der neuen Schülerinnen und Schüler ▪ Einweisung in den verschiedenen Geschäftsbereichen
Entlohnung	▪ Alle 2 Jahre ein Ausflug (Planung erfolgt durch die Schüler) ▪ Alle Mitarbeiter bekommen ein Zertifikat mit Beurteilung (z.B. für die Bewerbungsunterlagen)
Fortbildungen	▪ Belehrung durch Gesundheitsamt Osnabrück ▪ Zahlungsverkehr durch Volksbank Glandorf ▪ Besuch zahlreicher Veranstaltungen/Workshops (z.B. Wir AG-Teamzeit, Volksbank Glandorf, Arbeitskreis Nachhaltige Schülerfirmen, Bäckerei Middelberg)



Kapitalbedarf und Rechtsform

Übersicht	
Anschaffungen	▪ Bislang: Messer, Behälter für Brötchen, Aufschnitt, Salat, etc., Schürzen, Fahrrad, Logo-Aufdruck auf Schürzen und T-Shirts ▪ Weitere Anschaffungen nach Bedarf
Finanzierungs-Bedarf und Gewinn-Verwendung	▪ Keine Finanzierungs-Lücken ▪ Keine Defizite aufgrund genauer Planungs-Übersicht und klarer Kalkulation (Verkaufspreis ca. 10 Cent über Einkaufspreis) ▪ Verwendung der Gewinne für neue Anschaffungen, Spenden, Ausflüge, Fortbildungen, Geschenke
Abwicklung der Bankgeschäfte	▪ generell über Volksbank Osnabrück (Zweigstelle Glandorf) ▪ Einnahmen werden jede Woche bar zur Bank gebracht ▪ Rechnungen werden nach Erhalt überwiesen ▪ Barausgaben für Eier, etc. werden aus Barkasse entnommen u. notiert
Rechtsform	▪ Schülerfirma Panini ist eine Schulveranstaltung/ein Schulprojekt ▪ Kooperation mit der Schülerfirma Garten-Crew

3.5 Projektbeschreibung Nr. 5: Generationenwerkstatt

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Die "GenerationenWerkstatt" ist bringt Personen aus drei Phasen der Berufstätigkeit zusammen:

- Pensionäre „Unruheständler“
- Facharbeiter, die aktiv im Erwerbsleben stehen
- Jungen zwischen 12-15 Jahren vor ihrem Berufseinstieg

Das Projekt wendet sich speziell an Jungen und bietet ihnen praktische Aufgabenstellungen, um sie in ihrem Selbstbewusstsein zu fördern. Dabei werden ihnen erfahrende Fachleute an die Seite gestellt, die ihr Wissen direkt an die Jungen weitergeben. Die Jungen arbeiten in einer kleinen Gruppe an acht aufeinanderfolgenden Samstagen bei der Firma Lietmann (2017), der Firma B. Braun (2018) oder der Firma Gründker (2019). Ihre Aufgabe ist es, eine Mitfahrbank für Glandorf zu entwerfen und zu konstruieren oder eine Stehle für den Schulhof zu mauern. Erfahrende Fachleute und Mitarbeiter der jeweiligen Firmen und ein Pensionär unterstützen die Jugendlichen bei diesen Aufgaben. In Zusammenarbeit mit der Ursachenstiftung Osnabrück setzen wir diese Ideen in Glandorf praktisch um.

2.) Ziele und Inhalte:

Fachliche Inhalte und Ziele:

Die Schüler erhalten Einblicke in das Berufsfeld des Maurers oder Schlossers und lernen damit einen potentiellen Ausbildungsbetrieb kennen.
Die Fachkräfte geben ihr „Know-how“ weiter und vermitteln berufsbezogene Fertigkeiten des jeweiligen Handwerks.
Am letzten Termin endet das Projekt einer feierlichen Einweihung oder.

Pädagogische Inhalte und Ziele:

Die Jungen haben die Möglichkeit, an positiven männlichen Rollenvorbildern zu lernen. Sie erhalten direktes Feedback von den beteiligten Akteuren.
Im Berufskontext gelingt auf diese Weise ein generationenübergreifender Austausch von dem die Jugendlichen profitieren.
Die Jungen erleben sich als Team mit einer gemeinsamen Aufgabe. Sie stärken ihre Selbstwirksamkeit, ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und schärfen damit ihr eigenes Berufsprofil.

3.) Vernetzung:

Das Projekt ist mit dem Wirtschaftsunterricht der jeweiligen Klasse vernetzt. Die Schüler referieren hier über ihre Praxiserfahrungen im Betrieb. Die Wirtschaftslehrer sind bei der Auftakt- und Abschlussveranstaltung im Unternehmen vor Ort anwesend.

Besonders bedeutsam ist, dass ebenfalls die Eltern in das Projekt einbezogen werden.
Diese sind ebenso zu der Auftakt- und Abschlussveranstaltung eingeladen.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Der im Jahr 2012 in Glandorf gegründete Kooperationsverbund ermöglicht mit insgesamt 21 Unternehmen eine breite Basis der Unterstützung aus den Unternehmen für künftige Projektideen im Rahmen der Generationen Werkstatt.

4.) Beteiligung:

Schuljahr Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2020: Acht Termine im August/September /Oktober am Samstag mit je-weils drei Zeit-stunden	Fünf Schüler aus der 8. und 9. Klasse	Zwei Fachkräfte Ein Pensionär	Sozialpädagogin Facheiter Wirtschaft

5.) Nachhaltigkeit

Es ist zu erwarten, dass die Jugendlichen in ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenz nachhaltig gestärkt werden. Wir planen das Projekt mit anderen Unternehmenspartnern aus dem Kooperationsver-bund in Zukunft fortzuführen.

Die *Generationenwerkstatt* sehen wir in den Handlungsfeldern HF1, HF2, HF3, HF4, HF6, HF7 wirksam.

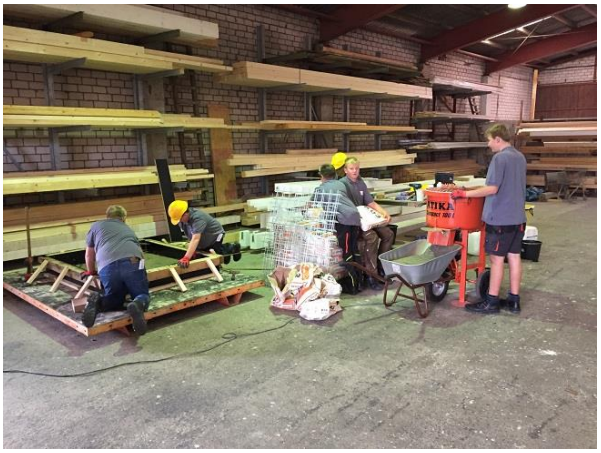
6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

http://lws-glandorf.de/generationenwerkstatt-startet-in-glandorf

http://www.ursachenstiftung.de/projekte/generationenwerkstatt/

http://lws-glandorf.de/oberschule/kooperationen/betriebe

2018 – Bau einer Stehle mit Firma Gründker



2019 – Entwicklung eines Pfandautomaten mit Firma B.Braun

3.6 Projektbeschreibung Nr. 6: “Bewerbungstraining“

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Das Projekt“ Bewerbungstraining“ wendet sich an alle Jugendlichen der 10. Klassen, die zu Beginn des Schuljahres ein intensives Training zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt erhalten. In einem eintägigen Seminar setzen sich die SuS mit ihrer Bewerbungssituation auseinander. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Unternehmen Barmer durchgeführt. Alle Schüler*innen nehmen bei der Simulation der Vorstellungsgespräche im Rollenspiel sowohl die Rolle des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin als auch die des Bewerbers /der Bewerberin ein.

2.) Ziele und Inhalte:

Das Projekt hat zum Ziel, die Jugendlichen praxisnah auf die Ausbildung vorzubereiten. Das Projekt wird an einem Tag mit SchülerInnen der Abschlussklassen durchgeführt.

Folgende Inhalte werden dabei vermittelt:

- Stellenrecherche
- Erstellen von Bewerbungsunterlagen (print und online)
- Vorbereitung auf Eignungstests
- Vorbereitung auf das Assessment-Center
- Übungen zum freien Sprechen
- Übungen zur Körperwahrnehmung und Körperhaltung
- Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch
- Antistressübungen
- Simulation von Vorstellungsgesprächen in der Schule
- Auswertung der Simulation
- Auswertung des Projekts

3.) Vernetzung:

Das Projekt „Bewerbungstraining“ ist mit dem Wirtschaftsunterricht der jeweiligen Klasse verzahnt. Ebenso findet eine enge Kooperation mit dem beteiligten Unternehmen statt.

Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Das beteiligte Unternehmen sowie die MaßArbeit kAöR sind Mitglieder im Kooperationsverbund „Glandorfer Betriebe und Ludwig-Windthorst-Schule-Glandorf.“

4.) Beteiligung:

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Außerschulische Lehrpersonen	Andere (s.o.)
2018/2019	alle Schü-ler*innen der 10.Klassen	Geschäftsführer Barmer	Schulsozialpädagogin Jugendberufshilfe (MaßArbeit)
2019/2020	alle Schü-ler*innen der 10.Klassen	Geschäftsführer Barmer	Schulsozialpädagogin Jugendberufshilfe (MaßArbeit)
2020/2021	alle Schü-ler*innen der 10.Klassen	Geschäftsführer Barmer	Schulsozialpädagogin Lehrkräfte

5.) Nachhaltigkeit:
Durch die intensiven Übungen erfahren die Schüler*innen eine Stärkung ihres Selbstausdrucks und Selbstbewusstseins.
Auf diese Weise werden die Jugendlichen nachhaltig in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt.
Die verschiedenen Simulationen versetzen die SchülerInnen in praxisnahe Bewerbungssituationen, die sie optimal auf Vorstellungsgespräche vorbereiten.

Das *Bewerbungstraining* sehen wir in den Handlungsfeldern HF1, HF2, HF5, HF6, HF7 wirksam.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**
http://lws-glandorf.de/oberschule/kooperationen/betriebe
http://lws-glandorf.de/kooperationsverbund-waechst

3.7 Projektbeschreibung Nr. 8: Schülerfirma „Garten-Crew“

1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Die Schülerfirma „Garten-Crew“ wurde im Frühjahr 2008 gegründet. Ihre Geschäftsidee ist es, das Obst und Gemüse, welches im Schulgarten angebaut wird, zu vermarkten. Hierbei wird vor allem Wert auf alte europäische Pflanzensorten gelegt. Die Aufzucht, Pflanzung und Pflege der Pflanzen, sowie die gesamte Pflege des Schulgartens liegt in der Hand der Schulgarten-AG und eines WPK’s.
Seit dem Jahr 2010 ist der Schulgarten ein biozertifizierter Anbaubetrieb und wird in jedem Jahr durch den Ökologischen Kontrollverein überprüft. Somit ist garantiert, dass hier ohne chemische Düngemittel gearbeitet wird, sondern ausschließlich mit eigens hergestelltem Kompost und Pferdemist, sowie mit Pflanzenjauchen. Auch das Saatgut stammt auf ökologischer Herstellung. Somit ist der Anbau ökologisch und nachhaltig.
Bei der Vermarktung, die ausschließlich in den Händen der Schülerfirma liegt, besteht eine enge Kooperation mit der weiteren Schülerfirma „Panini“ der Schule, so dass ihr in der Saison frisches Obst und Gemüse für die Pausenversorgung zur Verfügung gestellt werden kann. Zusätzlich werden in der Saison wöchentlich Gemüsekisten in Form eines Abo-Systems an Lehrer*innen und Kunden im Dorf geliefert.
Erweitert wird das Produktangebot durch die Haltung von Hühnern im Schulgarten und somit durch den Verkauf von Eiern, ebenfalls im Abo-System. Außerdem gibt es zwei Bienenvölker im Schulgarten, deren Honig vermarktet wird. Im Herbst kann die Schülerfirma auf einer von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Streuobstwiese Äpfel ernten, die dann in einer mobilen Apfelsaftpresse zu Apfelsaft verarbeitet wird. All diese Produkte werden dann in verschiedenen Verkaufsaktionen zusammen mit selbst hergestellter Marmelade aus bestimmten Früchten des Schulgartens den Schüler*innen der Schule angeboten. Zum Anfang der Gartensaison findet ein Verkauf von Jungpflanzen statt, die im Schulgarten selbst gezogen werden.
Die Schülerfirma nimmt auch an verschiedenen Wettbewerben teil, um ihre Produkte und Ideen zu veröffentlichen und vorzustellen. Außerdem ist sie Mitglied im Netzwerk „Nachhaltige Schülerfirmen Niedersachsen“ (Arbeitskreis Osnabrück Süd).

2.) Ziele und Inhalte:

Die Schülerfirma ist für die gesamte Organisation und Abwicklung (zzgl. Marketing/Finanzen) des Verkaufs aller im Schulgarten produzierten Gemüse- und Obstprodukte, sowie Eier zuständig. Kunden sind die Schülerfirma Panini und die Abonnenten der Gemüsekisten, die sich aus Lehrern und Personen aus Glandorf (Eltern und andere Einwohner) zusammensetzen. Außerdem werden verschiedene Sonderverkäufe, wie z.B. ein Pflanzenverkauf im Frühjahr und der Verkauf von selbst hergestellter Marmelade, Apfelsaft und Honig zu verschiedenen Anlässen organisiert.
Die Mitarbeiter*innen der Schülerfirma organisieren alle Anschaffungen für den Schulgarten und kümmern sich um die Saatgutbestellung im Frühjahr, in Kooperation mit der AG und dem WPK, die einen Pflanzplan für den Garten im Winter erstellen. Einmal wöchentlich findet eine regelmäßige Zusammenkunft statt, in der Absprachen getroffen werden und anschließend alle Mitarbeiter*innen in ihren entsprechenden Abteilungen (Organisation/Marketing/Finanzen) ihren Aufgaben nachgehen. Hier findet auch das Packen der Gemüsekisten statt. Allerdings konzentriert sich das Arbeiten in den Abteilungen saisonbedingt intensiver auf die Wintermonate, da im Sommer die Ernte und der Verkauf im Vordergrund stehen.
Die erste Gruppe („Organisation“) kümmert sich um Kundenwerbung und eine regelmäßige Kundenbefragung, damit deren Wünsche in der Anbauplanung berücksichtigt werden können. Außerdem arbeitet sie Präsentationen aus und regelt alle Dinge, die mit dem Verkauf der Ware zusammenhängt.
Eine zweite Gruppe („Marketing“) kümmert sich um Werbung für die Schülerfirma, z.B. indem sie Flyer bzw. Visitenkarten erstellen und verteilt, neue Kunden wirbt, die Homepage der Schule mit Artikeln zum Schulgarten versorgt und darüber nachdenkt, wie die Ware noch besser zum Kunden kommt.
Die dritte Gruppe („Finanzen“) kümmert sich um die Abrechnungen und weitere Finanzangelegenheiten, indem sie z.B. eine Übersicht über alle Kontobewegungen führt, Kontoauszüge online kontrolliert, Quittungen erfasst und Rechnungen bearbeitet. Sie ist auch dafür zuständig, die Preise für unsere Produkte zu ermitteln, oder bei Neuanschaffungen Kostenvoranschläge einzuholen. Anschaffungen der anderen Gruppen müssen mit der Finanzgruppe abgestimmt werden.

Die Mitarbeit in der Schülerfirma dient vor allem der Berufsvorbereitung, wobei eigenverantwortliches Handeln besonders im Vordergrund steht. Die Anmeldung zur Mitarbeit in der Schülerfirma ist freiwillig und wird durch einen Arbeitsvertrag nach einer Probezeit verpflichtend. Am Ende der Schulzeit, aber nicht vor einer Mitarbeiterdauer von zwei Jahren, bekommen alle Mitarbeiter*innen ein ausführliches Zertifikat überreicht, welches ihnen ihre erworbenen Fähigkeiten bescheinigt. Dieses Zertifikat erhöht eine Einstellungswahrscheinlichkeit in Betrieben in einem hohen Maße, was uns von vielen ehemaligen Schüler*innen bestätigt wurde. So kann das erlernte Wissen also hilfreich im späteren Beruf und im Privatleben sein, da man neben dem Fachwissen vor allem lernt, teamfähig zu sein und andere Schlüsselqualifikationen erwirbt.

3.) Vernetzung:

Wie oben schon beschrieben, besteht die innerschulische Verknüpfung in der Zusammenarbeit mit der Schülerfirma „Panini“, die Produkte aus dem Schulgarten für die Herstellung ihrer Pausenverpflegung verarbeitet. Außerdem ist der Pausenverkauf ein Ort, an dem Probieraktionen stattfinden können. Die wichtigste Verbindung besteht aber in der engen Zusammenarbeit mit den weiteren Gruppen, die im Schulgarten die praktische Arbeit erledigen. Hierbei hat es sich auch als wünschenswert erwiesen, dass einige Mitarbeiter*innen der Schülerfirma zusätzlich auch in der praktischen Arbeit tätig sind, damit sie wissen, welche Produkte geerntet werden können.
Auch mit dem Werk- und Technikunterricht besteht eine wichtige Verknüpfung, da so Reparaturen, die aus dem Schulgarten heraus anfallen, schulintern erledigt werden können (z.B. Reparatur von Gartengeräten oder des Rasenmähers). Auch sind aus dem Werk- oder Kunstunterricht oder aus Projekten der Ganztagsbetreuung Gestaltungelemente für den Garten entstanden, wie z.B. Nistkästen, Ameisenschlupfglocken, Insektenhotels, Beet-Beschriftungen oder Kunstgegenstände.
Ein Kooperationsvertrag besteht zwischen der Firma Teuto-Pharma aus Glandorf, die Nahrungsergänzungsmittel und Produkte zur Körperabwehr aus pflanzlichen Mittel herstellt. Die Firma, unter der Leitung von Dr. Pandalis, ist offizieller Kooperationspartner, so wie es die Vorschriften einer nachhaltigen Schülerfirma vorsehen. Er steht der Schülerfirma beratend und auch finanziell zur Seite.
Außerdem besteht eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen dem Regionalkoordinator Herrn Holzgrefe und der Schule im Rahmen des Netzwerkes „Nachhaltige Schülerfirmen Niedersachsen“ im Arbeitskreis Osnabrück Süd (wie oben erwähnt).

4.) Beteiligung:

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen
Schuljahr 19/20 zwei Wochenstunden	23 Schüler*innen aus Klasse 8+10	Frau Tetenborg
Schuljahr 20/21 zwei Wochenstunden	13 Schüler*innen aus Klasse 9+10	Frau Tetenborg
Schuljahr 21/22 zwei Wochenstunden	22 Schüler*innen aus Klasse 8+10	Frau Tetenborg

5.) Nachhaltigkeit:

Projektergebnisse können auf der Schulhomepage nachgelesen werden, dort werden alle Aktivitäten der Schülerfirma und des Schulgartens dokumentiert. Im Juli 2019 konnte die Schülerfirma „Garten-Crew“ den Goldstatus bei der Qualitätsprüfung im Rahmen der Nachhaltigen Schülerfirmen erlangen. Dieser wurde ihr persönlich von Kultusminister Tonne im Rahmen einer Präsentation im Kultusministerium in Hannover überreicht. Bei dieser Qualitätsprüfung handelte es sich um eine Rezertifizierung, nachdem die Schülerfirma im Jahr 2015 den Silberstatus erreichen konnte.
In der sich bald danach anschließenden Corona-Pandemie konnte die Weiterarbeit der Schülerfirma unter hohem organisatorischem Aufwand trotzdem aufrechterhalten werden, außerschulische Aktionen waren hingegen nicht möglich.
Planungen für die Zukunft bestehen darin, dass wir weiterhin bei den im Herbst wieder anlaufenden WIR-AG Veranstaltungen des Landkreises Osnabrück in Zusammenarbeit mit der Organisation nachhaltiger Schülerfirmen teilnehmen werden, um dort unsere Schülerfirma zu präsentieren und um mit anderen Schülerfirmen des Landkreises in Kontakt zu treten.
Die Arbeit der Schülerfirma evaluiert die Firma in jedem Jahr selbst, indem sie jeweils am Ende der Erntesaison eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit durchführt und aufgrund der Ergebnisse, Änderungen in ihrer Arbeit vornimmt. Diese Umfragen werden jetzt schon seit mehreren Jahren durchgeführt und es konnten so deutliche Verbesserungen in verschiedenen Arbeitsschritten und Arbeitsweisen umgesetzt werden.
Eine Rezertifizierung wird in der kommenden Zeit ins Auge gefasst.

6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen z.B. Webseiten] **/ Anlagen:**

Wie oben erwähnt wird die Arbeit der Schülerfirma auf der Schulhomepage dokumentiert und ist somit die beste Quelle und Fundstelle(http://lws-glandorf.de). Außerdem befinden sich auch unter der Homepage des Landkreises Osnabrück (www.lkos.de) zur Arbeit der WIR-AG einige Quellen. Hier kann man auch den Informationsfilm sehen, den der Landkreis vor einigen Jahr zu nachhaltigen Schülerfirmen hat produzieren lassen, in dem unsere Schülerfirmen „Garten-Crew“ und „Panini“ mitwirken durften.

Empfang eines zweiten Lieferfahrrades

(Initiative der Schulleitung, Restauration durch LuWi-Woods)

Apfel-Ernte

(mit anschließendem Saftpressen und Saftverkauf)

Verkauf von Gartenprodukten

(Honig, Marmelade Saft)

Garten-Crew erhält Gold-Status

Geschäftsführer Henning mit Ministerpräsident Tonne

4. Selbsteinschätzung

Abschließend lässt sich zusammenfassen, dass die Ludwig-Windthorst-Schule bereits seit Langem die *Berufsorientierung als wichtiges Handlungsfeld* der stufe 1 sieht. Im Rahmen der Möglichkeiten der Begleitung von Kindern und Jugendlichen gehört zu einer umfassenden und ganzheitlichen Ausbildung neben der fachlichen Kompetenz, dem Lesen und Schreiben, Rechnen, künstlerischen und musischen Betätigung auch die persönliche Weiterentwicklung und damit die Stärkung personaler Kompetenzen wie Teamfähigkeit und Kooperationsfähigkeit.

Wir teilen die Begleitungsschwerpunkte in unserer Schule in grundsätzlich zwei Bereiche. Während in Jahrgang 5-7 das Ankommen, Kennenlernen und Orientieren in der Schule, in den Fächern und fachlichen Leistungsanforderungen und im zwischenmenschlichen Bereich im Vordergrund steht, konzentriert sich unsere Schule mit allen an und in ihr Beteiligten ab Jahrgang 8 auf die Vermittlung aller Jugendlichen in die Ausbildung oder weiterführende Schulen. Damit steht die Berufs- und Studienfähigkeit unserer Schüler*innen im Focus aller Bemühungen um einen guten Schulabschluss und die Vernetzung mit Betrieben im Sinne der Vermittlung von Ausbildungsplätzen.

Die stetige Rezertifizierung belegt unserer Ansicht nach unvergleichlich die nachhaltige Bestrebung, diese Ziele der BO auch weiterhin zu verfolgen. Durch stetige Evaluation und Weiterentwicklung der einzelnen oben beschriebenen Bereiche, Projekte und Strukturen lässt sich die Güteklasse der Berufsorientierung der LWS Glandorf halten und verbessern, was zum Wohl unserer Schüler und deren beruflicher Perspektive und Lebenswege an oberster Stelle unseres Bildungsauftrags neben der Vermittlung von Fachkompetenzen steht. Die Schülerfirmen dieser Schule gehören zu den ältesten des Landes und bestehen in wechselnder Leitung und unterschiedlicher personeller Ausgestaltung seit 25 Jahren zu einer festen Säule der BO an unserer Schule. Auch hier lässt sich der nachhaltige Gedanke hinter der BO ableiten – und durch die Entwicklung einer weiteren Schülerfirma (LuWi Woods, die sich derzeit noch als AG im Aufbau befindet aber bereits den Einkauf der Werkstoffe und die Vermarktung ihrer Produkte organisiert) zeigt, dass das Angebot für unsere Schüler*innen neben der Gartenarbeit und dem Catering noch nicht erschöpft ist.

Unser Ziel ist es, jeden Schüler und jede Schülerin zum Abschluss seiner Schulzeit an der Ludwig-Windthorst-Schule mit einer für ihn oder sie individuell entwickelten Perspektive zu versorgen. Dieses Ziel zu erreichen ist uns jeden Aufwand wert und wir bewerten es als Gemeinschaftsaufgabe, die wir mit allen Eltern und Schüler*innen, alles Fach- und Klassenlehrer*innen und den oben beschriebenen Strukturen gut erreichen können.

Ein Gütesiegel belohnt uns in dieser Arbeit und würdigt diese energische und engagierte Zielsetzung.

Ich freue mich auf die nächsten Schritte des Bewerbungsverfahrens und lade Sie gern zur Besichtigung der Bausteine und zum Kennenlernen unserer Schulgemeinschaft zu uns ein.

Im Namen der gesamten Ludwig-Windthorst-Schule freue ich mich auf die erneute Rezertifizierung und die Verleihung des Gütesiegels für die kommenden Jahre.

Ludwig Windthorst Schule Glandorf

Juni 2022

Jörg Ringling
Schulleiter